

# Erzgebirgischer Volksfreund

**Im Zeichen der Achse:**

## Der Reichsaußenminister nach Rom abgereist.

Berlin, 9. März. Reichsaußenminister v. Ribbentrop hat sich heute vormittag zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom begeben.

„Alfa Roma-Berlino“, so grüßten uns AdF-Gahrer in den Städten der Riviera die ponente Spruchbänder und Plakate, als wir vor Jahresfrist just um diese Zeit in Italien eintrafen. Gerade dieser Besuch, über den ich seinerzeit im „E. B.“ ausführlich berichtet habe, zeigte uns mit der Begeisterung und der kaum zu schildernenden Herzlichkeit unserer damaligen Gastgeber die innige Verbundenheit, die das nationalsozialistische deutsche und das faschistische italienische Volk mit der „Achse Berlin-Rom“ durch den Führer und den Duce für alle Zeiten eingegangen sind. Gemeinsame Ziele führen beide großen Nationen gemeinsame Wege, und die durch wechselseitige Besuche — die ihre Höhepunkte in dem Besuch des Führers in Rom und der Ansprache des Duce auf dem Berliner „Mairfeld“ fanden — immer enger verknüpften Beziehungen wurden auch durch den Krieg der Diktaturen gegen das neuerstarke Deutschland nicht unterbrochen. Wir erinnern uns noch der Begegnung der beiden Außenminister in Salzburg und des letzten Besuches, den Graf Ciano der Reichsregierung in Berlin abstattete. Diese persönliche Fühlungnahme der führenden Männer beider Nationen wird jetzt durch den Besuch Ribbentrops fortgesetzt, der in Rom mit dem Duce und mit Graf Ciano die Lage besprechen und gemeinsame Belange erörtern wird.

### Genugtuung in Italien.

Die Ankündigung dieses Besuches hat in Rom lebhafteste Genugtuung und freudige Zustimmung ausgelöst. Die „Blätter bezeichnen die Meldung als das Ereignis des Tages. „Popolo di Roma“ schreibt, „dieser Besuch während der anomalen internationalen Lage stellt ein völlig normales Ereignis dar, um so mehr, als die Abkommen der Achse den Austausch der Ansichten zwischen den leitenden Persönlichkeiten der beiden Nationen vorsehen, vor allem dann, wenn sich bedeutende Fragen bieten, die beide Teile interessieren.“ „Messaggero“ unterstreicht das lebhafteste Echo der deutschen Presse über die Herzlichkeit der Beziehungen und die Uebereinstimmung der Ideale der beiden verbundenen Nationen sowie die Tatsache, daß der Besuch zu einem Zeitpunkt vor sich gehe, da Italien energig für seine Rechte eintrete, die eine andere Macht zu beschneiden versuche.

### „Britische Drohungen versangen nicht.“

Die Behauptung des englischen Heßblattes „Daily Sketch“, Italien sei die vom Wasser und von der Luft aus verwundbarste Nation Europas, und es könne sich in den nächsten Tagen eine delikate Lage ergeben, veranlassen das „Giornale d'Italia“ zu einer energischen Entgegnung. Es stellt fest, daß die englische Herausforderung bestimmt nicht den gewünschten Zweck erreichen werde, denn Italien lasse sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Britische Sachverständige hätten oft genug dargelegt, daß die Fabel von der leichten Verwundbarkeit Italiens heute längst überholt sei. Die italienischen See- und Luftstreitkräfte seien stark genug, um die Nation in jeder Hinsicht zu schützen. Diese Streitkräfte würden sich auf Positionen stützen, die nicht nur unverwundbar seien, sondern zugleich äußerst offenen Charakter erlangen könnten. Es genüge, daran zu erinnern, daß die Halbinsel mit ihren großen und kleinen Inseln das Mittelmeer in zwei Teile zerlege und fast an die nordafrikanische Küste heranreiche. „Giornale d'Italia“ betont mit aller Entschiedenheit, daß die leichtfertigen, Italien beleidigenden englischen Ausführungen recht gefährliche Folgen haben könnten.

### „Deutschland auf siegreichem Vormarsch.“

Bresburg, 8. März. Der Oberbefehlshaber der Hlinkagarde, Sano Mach, erklärt im „Slovak“ über seine Eindrücke in Deutschland: „Ich kehre von der Reise mit dem Gefühl der Sicherheit über das weitere Schicksal des slowakischen Staates zurück, denn die slowakische Sache befindet sich an der Seite Deutschlands auf siegreichem Vormarsch. Ich sah die gewaltige Stärke des deutschen Reiches in seinem technischen Fortschritt und seiner vorzüglichen Organisation, aber die Gewähr für seinen Endsieg liegt in erster Linie in der wunderbaren feilschen Einheit, die sich bei der Jugend ebenso widerspiegelt wie bei den Soldaten an der Westfront, bei den Arbeitern in den Fabriken, den Hohlstrahlern der Partei und nicht zuletzt bei den Frauen. Es ist kein Zweifel, dieser Krieg ist für Deutschland bereits gewonnen, und damit sind eine neue Welt und ein gerechteres Europa im Entstehen.“

### Russische Handelsabordnung in Berlin.

Berlin, 9. März. Gestern traf aus Moskau eine Abordnung des Außenhandelskommissariats der UdSSR hier ein. Sie steht, wie die des Vorjahres, unter der Führung des Volkskommissars Lewossjan. Der Besuch dient dem Zweck, mit deutschen Firmen über die Lieferungen zu verhandeln, die in den kürzlich abgeschlossenen deutsch-sowjetischen Wirtschaftsabkommen vorgesehen sind.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare Molotow feiert heute seinen 50. Geburtstag. Der deutsche Bot-

## Morgen spricht der Führer.

Berlin, 9. März. Im Gedächtnis zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges 1914/18 und des jetzigen Krieges, der morgen 12 Uhr im Rathaus des Zeughauses stattfindet, wird der Führer zum deutschen Volk sprechen. Im Anschluß an den Gedentag legt er am Ehrenmal unter den Linden einen Kranz nieder. Die Führerrede wird von 11.55 bis 13 Uhr als Reichs- sendung übertragen.

schaffter in Moskau hat ihm die Glückwünsche der Reichsregierung zum Ausdruck gebracht. Der Reichsaußenminister hat ein Glückwunschktelegramm gesandt.

## Fühlungnahme zwischen Sowjetrußland und Finnland.

Stockholm, 9. März. Nach einer Erklärung des finnischen Außenministers Tanner gegenüber einem Vertreter des „Aftonbladet“ steht die finnische Regierung auf indirektem Wege mit der Sowjetregierung über die Beilegung des Konfliktes in Fühlung. Tanner erklärte, die Sowjetregierung habe ausgebreitere Forderungen vorgebracht, als im vergangenen Herbst. Ueber die Verhandlungsaussichten konnte der Außenminister keine Auskunft erteilen.

### Vier Inseln von den Russen erobert.

Der Sowjetheeresbericht meldet, daß die Truppen nördlich von Petsamo Kaukas beziehen. In dem Gebiet nördlich des Ladogasees haben sie die vier Inseln erobert. Luftstreitkräfte griffen finnische Truppen an und schoßen eine Anzahl Flugzeuge ab. — Nach dem finnischen Heeresbericht richteten die Russen im westlichen Teil der Karelschen Landenge den ganzen Tag über heftige Angriffe gegen die nordwestlichen Ufer der Wiborger Bucht. Es sei den Russen gelungen, in den Schären von Pitkäanta einige Inseln zu erobern. Versuche, über das Eis des Finnischen Meerbusens in die Schären vorzudringen, seien vereitelt worden.

## Amerika über den britischen Krieg.

Die USA-Presse veröffentlicht eine Unterredung, in der der Botschafter der Vereinigten Staaten in London, Kennedy, erklärte, Amerika sei kein Schlichter, der an dem Krieg verbieten wolle. Das amerikanische Volk sei entschlossener denn je, sich aus dem Kriege herauszuhalten. Der Friedenswille sei so stark wie in zahlreichen anderen neutralen Ländern, die er besucht habe. Nichts habe sich bis jetzt ereignet, was das amerikanische Volk überzeugen könne, daß eine Kriegsteilnahme ihm auch nur im geringsten zum Guten gezeiten würde. Engländer, die glauben, Amerika werde mitmachen, wenn es den Alliierten schlecht gehe, befänden sich in einem großen Irrtum.

Einen offenkundigen Eingriff in die inneren Angelegenheiten Amerikas nennt „Gaelic American“ die Aufforderung der britischen Botschaft in Washington an führende amerikanische Delgesellschaften, Delverschiffungen nach Belgien, Holland und Dänemark einzuschränken oder einzustellen. Falls Englands Weltwirtschaftskontrolle keine Fängel angelegt würden, werde Amerikas Handel zugrunde gerichtet. Die Amerikaner erwarteten von ihrer Regierung Maßnahmen, die England verhindern, die Vereinigten Staaten wie eine drittklassige Macht zu behandeln, denn Amerika habe bereits genug Demütigungen durch England eingestiftet. Wie lange noch, so fragt das Blatt der irischen Amerikaner, wird Amerika sich das Diktat und die Frechheit Englands bieten lassen?

Vor dem New Yorker Staatsgericht schwebt bekanntlich eine Verleumdungssklage, die der Herausgeber des „Evening Enquirer“, William Griffin, gegen Winston Churchill mit einer Schadenersatzforderung von einer Million Dollar angestrengt hat. Churchill hatte eine Unterredung abgehalten, die er 1936 Griffin gewährte und in der er unter Anspielung auf die englischen Kriegsschulden an USA erklärte, der Eintritt Amerikas in den Weltkrieg sei ein Fehler gewesen. Bis heute hat Churchill zu dieser Verleumdungssklage geschwiegen. Die Verurteilung des New Yorker Staatsgerichts hat ihm jetzt eine letzte Frist von 20 Tagen zur Beantwortung der Klageschrift gestellt.

### USA-Gesetze kammern Frankreich nicht.

In bewusster Mißachtung der amerikanischen Gesetze erteilt das New Yorker französische Generalkonsulat an zahlreiche naturalisierte amerikanische Bürger französischer Herkunft einen Aufruf, sich sofort zum Militärdienst nach Frankreich zu begeben. Das französische Gesetz erkenne die amerikanische Staatsbürgerschaft nicht an. Frankreich werde frühere Franzosen, die dem Aufruf nicht Folge leisten, als fahnenflüchtig betrachten und bei Rückkehr nach Frankreich entsprechend behandeln.

### Kein Seerecht ohne Vernichtung Englands.

In Hamburg sprach vor der Nordischen Gesellschaft der norwegische Völkerrechtsgelehrte Dr. Harris Kall über „Weltherrschaft und Rechtslosigkeit der Meere“. Er stellte u. a. fest, daß eine wirkliche Rechtsordnung zur See die Vernichtung der englischen Seeherrschaft voraussetze.

## Fliegeraufklärung über England und Frankreich.

Berlin, 9. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Die Luftwaffe setzte ihre Aufklärungstätigkeit gegen Großbritannien sowie über Nord- und Ostfrankreich fort. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

### „Durch feindliche Aktion versenkt.“

Aus Liverpool wird gemeldet, daß der Dampfer „Counsellor“ (5068 BRT.) an der Nordwestküste durch eine feindliche Aktion versenkt wurde. Die Besatzung landete in einem Hafen. Die „Counsellor“ verkehrte auf der Linie nach Westindien.

Ungewißheit herrscht über das Schicksal des holländischen Dampfers „Becht“ (1965 BRT.). An der Küste von Zeeland sind Wrackstücke angespült worden. Die „Becht“ war aus Rotterdam nach den Vereinigten Staaten in See gegangen. — Der belgische Fischdampfer „D'67/Steuer“, der seit dem 25. Februar überfällig ist, wird als endgültig verloren angesehen. Man nimmt an, daß er auf eine Mine gelaufen ist.

## So sieht es in England aus.

In den „Times“ wird Klipp und klar nachgewiesen, daß England nicht mehr in der Lage ist, Kohlen auszuführen. Die englische Kohlenindustrie sei zu weitgehenden Stilllegungen gezwungen, weil es schon jetzt an Verschiffungsmöglichkeit fehle. Dazu komme, daß das zeltraubende Begleiterschiffverfahren nur mit äußerster Unpünktlichkeit arbeite. Es sei ausgeschlossen, die Ausfuhr zu verstärken. England könne keine Kohle in nennenswertem Maße mehr ausführen, weil es bereits heute schon nicht mehr genug Kohle für den eigenen Bedarf besitze. (Aber den Neutralen will man noch immer einreden, daß England „spielend“ ihren ganzen Bedarf zu decken vermöge. Bf.)

Die Ratten verließen das sinkende Schiff am 3. September“, so schreibt „Daily Mirror“ und fährt fort: „Ich meine damit jene wohlgenährten Diktatoren, die seit Kriegsausbruch wie Ratten diese Küsten verlassen haben. Man kann sie ihren Champagner-Cocktail in einer Bar in Miami trinken oder ihre empfindlichen Gaumen mit Raviar in San Remo reizen lassen. Sie ziehen fette Dividenden aus dem Schweiß und Blut ihrer Landsleute. Einige von ihnen haben sogar ihr Geschäft in England geschlossen und in ein sicheres Klima übergeführt. Haben sie sich um die Arbeitslosigkeit gekümmert, die sie geschaffen haben? Nicht ein bißchen. Viele von ihnen sind im militärischen Alter. In Frieden und Befähigung eines neutralen Landes sitzen sie und sehen zu, wie wir um unser Leben kämpfen. Sie sind unsere Clubgesellschaftspatrioten. Wenn wir den Krieg gewinnen, werden sie zurückkommen, um wiederum ihre Landsleute auszuplündern. Verlieren wir den Krieg aber, so werden sie bleiben, wo sie sind, und das dortige Volk ausaugen.“ (Diesen englischen Selbstbekenntnissen haben wir nichts hinzuzufügen. Bf.)

In Irland sind zahlreiche neue Streiks ausgebrochen. So traten die Gefangenen in den Dubliner Gefängnissen in den Hungerstreik und am gleichen Tage legten 2000 Gemeindegelbesarbeiter die Arbeit nieder. Auch die Dockarbeiter drohen, in einen Sympathiestreik einzutreten. Die Marktarbeiter haben sich geweigert, Lebensmitteltransporte nach England zu verladen.

Am Grafschaftsrat von Nord-Tipperary (Irland) wurden vierhundert Unterbescheider der Betriebsdirektoren der Eisenbahngesellschaft aufgedeckt, die sich in britischem Besitz befindet.

Die Kolonialzeitung „West Africa“ berichtet aus der britischen Kolonie Gambia, die wirtschaftliche Lage dieser Kolonie sei seit Kriegsausbruch alles andere als rosig. Beträchtliche Vorräte an tropischen Produkten lägen zur Verschiffung bereit. Es müsse von der britischen Regierung erwartet werden, daß die genügende Anzahl von Schiffen in kürzester Zeit gestellt würde.

England versucht, 70 griechische Frachtdampfer zu chartern, doch hat sich bis jetzt nur ein Bruchteil dieser Zahl austreiben lassen. Jetzt drohen die Engländer den Reedern, sie würden die Lieferungen der englischen Kohle einstellen, keine griechischen Schiffe mehr versichern und die Frist bei der Durchsuhungen der Dampfer in den Kontrollhäfen ausdehnen.

### Die unweibliche „Queen Elizabeth“.

„Daily News“, Amerikas größte Tageszeitung, schreibt zur Ankunft der „Queen Elizabeth“: „Es gibt nur zwei Erklärungen für die Flucht dieses britischen Riesendampfers von Schottland, und beide passen nicht in das Bild, das uns gewisse Englandfreunde vormalen mochten: 1. Die Engländer sandten das Schiff hierher, weil sie unfähig sind, es im eigenen Hafen gegen deutsche Angriffe zu schützen; 2. weil sie die „Queen Elizabeth“ und andere Schiffe gegen amerikanisches Kriegsmaterial eintauschen wollen, wenn ihnen das Bargeld ausgeht. — „Washington Daily News“ schreibt, selbst die britischen Inseln stellen keinen sicheren Unterplatz mehr für englische Schiffe dar. Sogar Scapa Flow habe aufgegeben werden müssen, nachdem ein deutsches Unterseeboot dort ein Schlachtschiff versenkte. Jetzt „rafe“ die Königin Elizabeth in unweiblicher Weise halb angezogen ins Exil“. Manche Engländer möchten vielleicht hoffen, daß die großen in USA-Häfen liegenden Schiffe eines Tages wieder ein amerikanisches Expeditionskorps über den Atlantik bringen würden. Wenn sie das dächten, so irren sie sich.“

# Heldengedenttag 1940.

## Durch Opfer zum Sieg.

Mitten im Kampf um die Freiheit unseres Volkes gehen wir morgen den Feiertag des Heldengedenkens. Auf Vollkraft wehen in Stadt und Land die Fahnen des nationalsozialistischen Großdeutschland, denn unser Gedenden der Gefallenen ist keine düstere Trauer, sondern stolzes Bekenntnis zu Pflicht und Opfer. Und jene unter uns, denen das Schicksal bitteren Blutzoll auf die Schultern legte, die den Vater, Bruder oder Gatten verloren haben, mögen Trost in dem Bewußtsein finden, daß sie ihr Liebste hingaben im Dienst an der Volksgemeinschaft, die zu gleichem Einsatz und zu gleichem Opfer jederzeit bereit ist. „Es ist unwichtig,“ so erklärte der Führer an jenem geschichtlichen 1. September 1939 im Reichstag, „ob wir leben, aber notwendig ist es, daß unser Volk, daß Deutschland lebt.“ Und an anderer Stelle der gleichen Rede: „Ich verlange von keinem deutschen Mann etwas anderes, als was ich selber über vier Jahre lang bereit war, jederzeit zu tun... Das Opfer, das von uns verlangt wird, ist nicht größer als das Opfer, das zahlreiche Generationen vor uns gebracht haben.“ Darin liegt ja unsere feste Zuversicht, diesen Krieg zum Siege gestalten zu können, begründet, daß wir uns unserer Volks- und Schicksalsgemeinschaft bewußt sind, denn ein einiges Deutschland hat noch keinen Krieg verloren.

Vollkraft wehen also morgen die Fahnen an den Ehrenmalen der Gefallenen, und das hat noch einen weiteren Grund; verbinden wir doch mit der Ehrung unserer toten Helden das Gebeten an jenen 16. März 1935, der uns und unserm Land die Wehrfreiheit brachte. Der inneren Ausrichtung des deutschen Volkes durch das nationalsozialistische Ideengut folgte damit die Schaffung der Wehrmacht des Staates, die bei der Mißgunst und Unnachgiebigkeit unserer Feinde allein geeignet erschienen, unser Lebensrecht wirksam anzumelden und durchzusetzen. Und die neue, scharfe Waffe half unserem Volk, befreite uns durch ihr bloßes Dasein von einer Ungerechtigkeits des Versailles Diktates nach der anderen. Die Ostmark, das Sudetenland und das Memelgebiet lehrten heim ins Reich. Vor der anrückenden deutschen Wehrmacht löste sich jenes Staatsgebilde in ein Protektorat auf, dem die westlichen Demokratien einen wichtigen Platz im Einheitsmarsch zugedacht hatten. Was den Todfeinden der deutschen Wiedergeburt, den plutokratischen Kriegshehnen mit dem Tischenstrat nicht gelungen war, sollte jetzt Polen vollbringen. Das 3,5 Millionenheer dieser Großmacht von Völkerbunds Gnaden sollte unter Mithilfe der Westmächte dem Reich den Weg in die Freiheit, den Weg in die Zukunft verbauen. Und jetzt schlug das deutsche Schwert erstmals wirklich zu. Wie es traf und wirkte, wissen wir alle, und in diesem Wissen liegt für uns auch die Gewißheit, daß Deutschland keinen Krieg — auch nicht den der westlichen Plutokraten — mehr zu fürchten braucht.

Durch Opfer zum Sieg! Das ist das Vermächtnis der Gefallenen an uns, die Lebenden und Kämpfenden, am Heldengedenttag 1940. —dt.

## Zum 5. Jahrestag der Wehrfreiheit.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, hat zum 16. März, dem 5. Jahrestag der deutschen Wehrfreiheit, Ausführungen in der „Strahlenden Zeitung“, Leipzig, veröffentlicht, denen wir folgendes entnehmen:

Mit berechtigtem Stolz blickt am 5. Jahrestag der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht jeder Deutsche und insbesondere jeder Soldat auf das Geleistete. Es ist nicht nur möglich gewesen, wenige Monate nach der grundlegenden Verordnung den ersten Jahrgang für die militärische Dienstpflicht zu erfassen, auszurüsten und auszubilden, wozu viele Voraussetzungen zu erfüllen waren, die Aufstellung des dafür notwendigen Offizier- und Unteroffizierkorps, die Organisation der Erfassung und Musterung, die Anfertigung und Beschaffung von Bekleidung, Waffen und militärischem Gerät für viele hunderttausend Soldaten und die Herstellung von Kasernen, Lagern und Übungsplätzen. Es ist darüber hinaus mit Hilfe der kurzfristigen Ausbildung gelungen, Millionen wehrtauglicher deutscher Männer mit dem Waffendienst vertraut zu machen sowie ihre Ausrüstung und Versorgung im Kriegsfall mit Waffen, Munition, Bekleidung und vielem anderen sicherzustellen. Wir besitzen heute nicht nur in vereinzelten Schaulstücken, sondern in gewaltiger Zahl Waffen, die uns durch das Versailles Diktat verwehrt waren. Wir haben Laufende von Kampfwagen, hunderte schwerer und schwerster Batterien, eine mächtige Luftwaffe, Schlachtschiffe und U-Boote. Der beste Beweis für unsere militärische Schlagkraft war der Siegeszug in Polen im September 1939.

So eindrucksvoll das äußere Bild der militärischen Organisation Deutschlands ist, so sind doch damit die Grundlagen unseres heutigen Kampfes und seiner Kräfte nur bedingt aufgezeigt. Erst wenn wir sehen, daß aus dieser Organisation bereits ein Organismus und damit etwas Ganzes geworden ist, begreifen wir die vollbrachte Leistung sowohl der letzten fünf Jahre wie des jetzigen Krieges. Es wurde das deutsche Volk mit allen seinen personellen, materiellen, geistigen und seelischen Kräften erfasst. Es entstand die neue deutsche Wehrkraft. Sie ist nicht nur in der Wehrmacht, in der Wehrwirtschaft und in der Wehrwissenschaft sichtbar, sondern auch in der Organisation des Staates und in der Lebensordnung des einzelnen deutschen Menschen. Von der allgemeinen Wehrpflicht ist so gut wie alles, was in Deutschland seit 1935 geschehen ist, mitbestimmt worden. Millionen deutscher Männer, die durch ihre Schule gegangen sind, haben körperlich und geistig-seelisch Kraft empfangen. Ihr Denken und Handeln hat für das weitere Leben Richtungsgebung erfahren. Sie wußten am 1. September 1939, daß der Führer eine für die deutsche Zukunft notwendige Forderung gestellt hatte. Sie begreifen und vertreten, warum es im jetzigen Krieg geht und daß sein Ausgang für unser Volk bis in ferne Generationen entscheidend ist. Nur weil wir

die allgemeine Wehrpflicht wieder besitzen, sind wir in der Lage, den jetzigen Kampf zu bestehen. Wir wissen, daß sich unser Sieg auf dieser Grundlage erhebt, auf der Bereitschaft des deutschen Mannes, sich zum Kampf für Volk und Vaterland zu stellen.

## Generaloberst von Brauchitsch im Westen.

### Besuch bei Soldaten und Arbeitern.

DNB... 8. März. (PA.) Im offenen Biered haben die Frontarbeiter des Westwalls Aufstellung genommen. Der Oberbefehlshaber des Heeres spricht zu ihnen. Er würdigte ihre Arbeit und legte den Männern dar, wie notwendig gerade eine solche Leistung sei. In den vergangenen Monaten habe die Wehrmacht gemeinsam mit dem deutschen Arbeiter und der deutschen Frau der uns feindlichen Welt gezeigt, wie das heutige Großdeutschland einen gegnerischen Angriff bekämpfe. Darum auch verdienten Soldat und Arbeiter stets zusammen genannt zu werden, darum auch spreche er im Namen der Soldaten des Westens den Frontarbeitern seinen Dank für ihren Einsatz aus. Dann überreichte v. Brauchitsch in Gegenwart von Dr. Loh den Männern, die die längste Zeit am Westwall ihren Dienst tun, das Schutzwallkreuz und ließ sich die Offiziere und Ballmeister der Festungspioniere vorstellen.

In dichtem Schneetreiben setzte der Oberbefehlshaber die Fahrt fort. Er besichtigte die Übung eines Infanterieregiments zwischen den Bunkerstellungen und besprach sich mit seinen Generälen. Weiter geht die Fahrt. Irgendwo in einem Dorf wird Halt gemacht, es beginnt ein neuer Divisionabschnitt. Der Kommandeur meldet sich und schlägt vier Soldaten zur Verleihung des Eisernen Kreuzes vor. Der Oberbefehlshaber überreicht es jedem einzelnen mit Worten des Dankes und der Anerkennung, zuerst einem Pionierhauptmann für den Einsatz seiner Kompanie, dann einem Unteroffizier und zwei Gefreiten für tapferes Verhalten in einer Vielzahl von Spätruppunternehmungen. Der Weg wird einsamer, als der Generaloberst in das Vorfeld fährt. In-

**Das neuform-Reformhaus dient deiner Gesundheit!**  
Höchst bewährt sind seine Nahr- und Pflegemittel für Mutter und Kind.

mitten der verlassen französischen Stellungen, hart hinter dem vordersten Posten, besieht sich der Generaloberst eine zerstörte Kapelle, ausgebaute Stellungen, die von weit vorgehobenen MG-Posten besetzt sind, zerfallene französische Stellungen, im Oktober vom Gegner verlassen. Der Gegner steht etwa 2 Km. zur Rechten, dort, wo sich die Sonne bereits neigt. Dampf die Abgüsse, singend die Flugbahn, im Dunkeln die Einschläge.

Zum Schluß besucht der Oberbefehlshaber einen Friedhof, der die Gefallenen des Abschnittes birgt. Schmale Holzkreuze nennen die Namen, kleine Tannen schmücken den Totenader, Blumen kündigen die Dankbarkeit der Kameraden. Eine Krlegsflagge weht im Wind, und die rotleuchtende Abendsonne gibt die letzten, verschönderten Strahlen. Der Oberbefehlshaber legt, während ein Ehrenzug das Gewehr präsentiert, an einem Grabe für alle Toten einen Kranz nieder. Dr. J. Fischer.

## Eine einzige Staffel vernichtet sechs Schiffe

DNB... 8. März. (PA.) Am frühen Nachmittag erhält unsere Staffel den Einsatzbefehl. Wieder sind alle Kameraden im Bereitschaftsraum versammelt. Der Staffelführer gibt Ziel und Aufgabe des Fluges bekannt. Nach einer halben Stunde wird gestartet. — Kurs England! Der Tommy wird nicht wenig erstaunt sein, uns heute noch an seiner Ostküste zu sehen. Das Wetter über der Nordsee hat es heute in sich. Eben lächelte uns noch die Sonne an, jetzt peitschen Regenschauer unser Flugzeug, daß es hin und her geworfen wird. Der Bordwart bemüht sich nach einer Weile, die vom Start beschmutzte Scheibe der Bodenwanne zu säubern. Eben entzieht sich die Sonne hinter einer Wolkendecke unseren Blicken. Bald muß sie untergehen. Immer dunkler wird es um uns. Dicht über dem Wasser liegen Nebelschwaden dahin. Ob es uns bei diesem Wetter gelingt, den Auftrag auszuführen?

Wir müssen kurz vor der englischen Küste sein. Blinkt uns da nicht der Feuerfackel eines Leuchtturmes entgegen? Richtig! Da hebt sich bereits ein schmaler Landstreifen aus dem Wasser. Beim Näherkommen unterscheiden wir Häuser und Kirchtürme. Ueber uns ist sternklarer Himmel. Die Sicht ist besser geworden. Jetzt bemerken wir auch links von uns ein Schiff. Wir nehmen Kurs darauf, wollen sehen, welche Nationalität es besitzt. Was ist das? Die Kerle da unten schließen auf uns. Also ist es einer der „friedlichen“ Handelsdampfer des ehrenwerten Herrn Churchill. In weiter Kurve fliegt der Flugzeugführer das Schiff an, und nun hämmern unsere MG., fallen die ersten Bomben. Schon liegt das Schiff hinter uns. Jetzt ist unser Flugzeugführer schon wieder im Anflug. Die Feuerarbeiten unseres MG. jagten wir erneut dem Schiff entgegen. Wir werden die da unten schon zum Schmelzen bringen. Mit hoher Fahrt versucht das Schiff im Rückwärts dem Bombenwurf zu entgehen. Trotzdem treffen die Bomben. Hart nachbord schlagen sie ein. Ihre Wirkung muß das Schiff zum Sinken bringen.

Da schließen uns auch schon rote Rossflakale entgegen. Jetzt lösen sich aus dem Dunkel noch andere Schiffe, die dem Dampfer austreten, um ihm Hilfe zu bringen. Wir unterscheiden zwei feindliche Zerstörer und Kreuzer. Auch diese Kriegsschiffe eröffnen jetzt mit Flak und MG. das Feuer auf uns. Um das Maß voll zu machen, schießt uns noch die Landflak aus schwersten Kalibern ihre Griffe her. Ein wildes Feuerwerk ist um uns. Aber alles das stört unseren Flugzeugführer nicht. Immer wieder fliegen wir ruhig das Schiff an. Bei jedem Anflug fallen neue Bomben. Wir aber schießen und schießen, verfolgen aufmerksam die Leuchtspuren unserer Geschosse. Um uns liegen Patronenhüllen und leergeflossene Trommeln. Es rückt nach Pulver. Die da unten werden ihre Herausforderung längst bereut haben. Die Schiffsbesatzung muß in allerhöchster Bedrängnis sein. Nach Erfüllung unseres Auftrages drehen wir ab.

Im Gruppengesichtsstand hören wir nach unserer Landung, daß auch die anderen Flugzeuge gute Erfolge hatten. Wichtige Aufklärungsresultate sind erzielt und fünf weitere Schiffe so schwer beschädigt, daß mit ihrer Vernichtung gerechnet werden kann. Eine Staffel vernichtete allein sechs Schiffe. Ein stolzes Ergebnis. Hans Seidat.

Berlin, 8. März. Dr. Ley sprach auf der Arbeitstagung der Gauamtsleiter des Amtes für Technik über seinen Besuch bei den Westwallarbeitern.

Berlin, 8. März. Bei der Feier des 15jährigen Bestehens der ältesten Ortsgruppe von Berlin sprach Dr. Goebels in Steglitz.

## Aus Stadt und Land

### Die Regelung der Urlaubsansprüche der zur Wehrmacht eingezogenen und dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder.

Von Dr. jur. et rer. pol. Hans Wisjate, Dresden.

Nach der Anordnung über die Wiedereinführung von Urlaub vom 17. November 1939 sind mit Wirkung vom 15. Januar 1940 die Bestimmungen über den Urlaub wieder eingeführt worden. Hiernach sind Urlaubsansprüche für das Jahr 1939, die infolge der Urlaubsperre nicht erfüllt werden konnten, bis 30. 6. 1940 nachträglich zu erfüllen. Dies gilt auch für Gefolgschaftsmitglieder, die in der Zeit der Urlaubsperre ausgeschieden sind, wenn ohne die Urlaubsperre beim Ausscheiden ein Urlaubsanspruch bestanden hätte. Diesen Gefolgschaftsmitgliedern ist der Urlaubsanspruch abzugelten; die Zustimmung des zuständigen Reichstreuhänders braucht hierzu nicht eingeholt zu werden.

Der Reichsarbeitsminister hat durch den Erlaß III b 3353/40 vom 16. 2. 1940 verschiedene Zweifel über den nachträglichen Urlaubsanspruch der zum Wehrdienst einberufenen und der dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder behoben. Hierüber sei folgendes gesagt:

Urlaubsanspruch der zum Wehrdienst einberufenen Gefolgschaftsmitglieder. Diesen Gefolgschaftsmitgliedern, deren Urlaubsanspruch bei der Einberufung bereits entstanden, aber noch nicht erfüllt war, ist der Urlaub für das im Zeitpunkt der Einberufung laufende Urlaubsjahr wie bei ausgeschiedenen Gefolgschaftsmitgliedern abzugelten. Wenn jedoch dem Einberufenen der Lohn oder das Gehalt ganz oder teilweise fortgezahlt wird oder wenn der Einberufene einen Zuschuß zum Familienunterhalt vom bisherigen Arbeitgeber erhält, können diese Leistungen auf das Urlaubsvergelt angerechnet werden.

Urlaubsanspruch der dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder. Bei Gefolgschafts-

**ROT BART KLINGEN**  
Gut rasiert — gut gelaunt!

„Nieder mit dem Räuber England!“

„Nieder mit dem Räuber England! Der Friede in Ost-Asien ist unmöglich, solange England, der Feind aller ostasiatischen Völker, nicht erledigt ist.“ So lauten die Ueberschriften von Flugblättern, die unter den Chinesen an der Schantungküste verteilt werden.

Die Zeitung „Toko Asahi Schimbun“ schreibt, Japan unterstütze den italienischen Standpunkt gegen den Kohlenraub Englands. Die Neutralen würden künftig eine gemeinsame Haltung gegen England und Frankreich einnehmen, die beide die Freiheit des neutralen Handels gefährdeten.

Der Schiffsverkehr in den jugoslawischen Adriahäfen geht infolge der britischen Seerriegsmethoden immer mehr zurück. Im Januar liefen 30 v. H. weniger Schiffe die Häfen an als im gleichen Monat des Vorjahres.

Danzig, 8. März. Staatssekretär Dr. Landfried übernahm die Industrie- und Handelskammer Danzig-Westpreußen in die Organisation des Reiches.



... aber sparsam damit umgehen!

- 1 Der Würfel ist kochfertig, also kein Fett zusetzen!
- 2 Zum Strecken, Binden und Verbessern anderer Soßen genügt oft schon ein Teelichen des Würfels!
- 3 Nur 3 Minuten durchkochen, damit nichts verkokt!

Wer mehr verbraucht\*, mehr als in Friedenszeiten, muß mit sich selbst — nicht mit dem Kaufmann! — streiten.

\* Gilt auch für Knorr Bratensoße — auch sie ist nicht etwa unbeschränkt zu haben!

## Das sieghafte Finale.

Das große Konzert des R.S.-Sinfonieorchesters in der Kraußhalle.

Um es gleich zu sagen: es war der glanzvolle künstlerische Höhepunkt dieses Konzerts. Ein Geschenk der R.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreis Aue, an alle, denen Musik mehr als ein paar Stunden oberflächlicher Zerstreuung bedeutet, sondern welche Erschütterung und Erbauung und das Geheimnis des Unausprechlichen in ihr suchen. (Das war auch der Sinn der Begrüßungsworte von Hg. Clemens.) Die gewaltige Sprache der Sinfonie ist der musikalisch geformte Ausdruck hierfür, auch für diejenigen, denen Kontrapunkt ein unergründliches Rätsel ist und die nichts von Dominantseptimenakkorden wissen, aber die genug Mut aufbringen, um die eingerebete Angst vor dem Wörtchen „Symphonie“ zu überwinden. Denn es muß schon selbstsam gehen, wenn einer nicht von der Gedankenpracht und den immer wieder neuen Schönheiten der Kompositionen unserer größten Tonkünstler ergriffen und an der Seele gepackt würde. Dazu ist es gar nicht nötig, all die tausend Feinheiten und Einzelheiten der Orchestrierung, der thematischen Verflechtungen und die kulturhistorischen Gegebenheiten verstehen zu müssen. An den Großartigkeiten der klanglichen Entfaltung kommt keiner vorbei, am wenigsten dann, wenn — wie es hier der Fall war — in Besetzung und Stärke ein Orchester zur Verfügung steht, das als Vermittler ersten Ranges anzusprechen ist.

Das kann man mit gutem Grund von dem 90 Mann starken R.S.-Sinfonieorchester behaupten, das mit einem Konzert in der voll besetzten Kraußhalle in Schwarzenberg seine Saisontreife eröffnete. Die Vortragsfolge nahm in bemerkenswerter Weise Beziehung zu unserer Zeit auf, denn obwohl die aufgeführten Werke ausschließlich aus klassischer Vergangenheit (im weiten Sinne des Wortes) genommen waren, mündeten sie mit einer Ausnahme alle nach einer kämpferischen Auseinandersetzung der Gegensätze in einem sieghaften Finale. Am auffälligsten natürlich in Beethovens 5. Sinfonie, die als „Schicksals-Sinfonie“ den Grundriss „Durch Nacht zum Licht“ verherrlicht. Obwohl das Andante im Hauptthema bereits von der Ruhe nach dem Kampf erzählt, ist dies doch lebendig episch gedacht, denn das mit energischem Schwung nach C-Dur hinübergleitende zweite Thema kündigt dann sofort die Fortsetzung des Kampfes an, der dann mit dem herrlichen Siegestrausch im letzten Satz abschließt. Die am Anfang des Abends dargebotene Ouvertüre zu „Carnantze“ von Carl Maria von Weber steht ebenfalls im Zeichen ritterlichen Tatendranges und heldischer Bewährung und kündigt nach Söhnen jenen Liebespielchen zwischen Abolar und Curpanthe im Finale in den stolzen Klängen des Sieges aus. Auch Liszts „Les Préludes“ liegt ganz auf dieser Ebene männlichen Kampfesmutes und Siegesgewißheit. Angefangen mit dem kriegerischen Sturmmarsch (Allegro marziale) über die trübsamen Töne zarter Herzensmiesprache nipfelt dieses Werk wieder in dem allnächtlichen Ausklang eines sieghaften Finales. Lediglich die Aufführung der sechsstimmigen Ballett-Suite von Max Reger lag etwas abseits von diesem Grundthema „Durch Kampf zum Sieg“ des Abends.

Soviel zu den aufgeführten Werken, die nur im Grundriss hier gekennzeichnet werden konnten. Die Wiedergabe entsprach dem Gesamteindruck, den das herrliche Musizieren der braunbehaarten Künstler hinterließ. Es ist mit wenigen Worten nicht so leicht zu sagen, was man an diesem erstklassigen Klangkörper am höchsten rühmen soll. Ist es das erlesene, peinlich scharfe Zusammenspiel oder die wie mit Silberstift gezeichnete Klarheit der Streicher oder die Genauigkeit und Reinheit der Holzbläser? Ist es das Gefühl des Aufsteigensähnlichen und Einmaligen, das von ihnen ausgeht oder die Gewißheit, von der man schon nach den ersten Takten überzeugt ist, daß da vorn an jedem Pult ein auserwählter Künstler sitzt, der bei allem Hervortun zu bestaunenswerter Einzelleistung (man denke nur etwa an das Cello im fünften Satz der Regerschen Ballett-Suite oder an die Oboe oder wie die Holzbläser das Traumbild in „Les Préludes“ malten) sich doch ganz dem Dienst am Werk verschreibt. Wenn das bereits durch seine umfangreiche Besetzung imponierende Orchester eine solche Hochachtung abnötigt, dann ist es nicht zuletzt natürlich seinem Stabsführer, Staatskapellmeister Erich Klob, zu danken, der durch seine schwungvollen Gebärden die Partitur ausdeutete und dessen Absichten das Orchester dann mit schmiegsamer Anpassungsfähigkeit ausführte.

Was bleibt da noch zu sagen, als daß bei solchen einmaligen Gegebenheiten eine Wunderwelt des Klanges herbeigelockt wurde, die jedem das Herz aufgehen ließ. Der Beifall war entsprechend stürmisch. So wurde der bestimmende Eindruck dieses Abends — das sieghafte Finale — bis zum letzten Augenblick gewahrt.

Rudolf Fiedler

## Aus den Lichtspielhäusern.

„Befreite Hände.“ (Ablen-Lichtspiele, Aue, Ernst-Geßner-Platz.) Nun läuft dieses mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnete Werk deutscher Filmtkunst auch in unserem Kreis. Es handelt von der Entwicklung einer Künstlerseele und schöpft in packenden Szenen und in einer Handlung, die jeden mitfortreißt, dieses wunderbare Thema wundervoll aus. Hans Schweikart gestaltete den Lebens- und Lebensweg einer künstlerisch begnadeten Magd nach dem Roman von Erich Ebermayer, und Brigitte Hornay schenkte dem Film ihr überragendes darstellerisches Können. Ewald Balser ist der Bildhauer und Professor, der ihre noch ungelenteten Hände befreit, der sie behutsam in das Heiligtum wahrer Kunst einführt und der auch ihre Frauenpsyche, als sie sich in den Egoismus einer oberflächlichen Liebe zu verlieren droht, von einem energie- und tatenlosen Alltagsleben zurückdreht. Tiefste Lebensphilosophie wird hineingewoben in die Darstellung der großen Idee, Abgründe werden aufgedeckt und überbrückt, Hemmnisse und Antriebe einer Künstlerseele aufgezeichnet, und selbst in den kleinsten Nebenrollen tritt uns — vergleichend und unterstreichend — der Maßstab entgegen, den der denkende und fühlende Mensch an die Dinge dieser Welt legen muß, will er Letztes und Höchstes erreichen. Olga Schuchowa, Carl Raddah, Dahlke und v. Winterstein verkörpern weitere Figuren in diesem ernstem Spiel, die aber alle überstrahlt werden von der felevollen Deutung, die Brigitte Hornay ihrer schweren und doch so dankbaren Rolle gibt.

„Wir tanzen um die Welt.“ (Ablen-Lichtspiele, Aue, Bahnhofstraße.) Hinter diesem Revuefilm steckt ungleich mehr als nur Tanz und Liebesel. Das zeitnahe Thema der Kameradschaft wird hier in einem Willen behandelt, das bei aller Romantik doch die unerbittliche Wirklichkeit jünger Ausdauer und wirklichen Könnens herausstellt. Die Konkurrenz versucht mit allen Mitteln, auch mit sehr häßlichen, die Arbeits- und Erfolgskameradschaft der Tänzerinnen zu sprengen. Es kommt zu Reibungen, zu Mißverständnissen, zum Bruch. Aber schließlich siegt doch die Disziplin, siegt die mühsam errungene Einigkeit. Karl Anton, der Spielleiter, hat fesselnde Revuebilder und Handlungsabläufe erfunden, die von wirklichen Künstlern der Weissen Wand lebendig und überzeugend gestaltet werden. In den tragenden Rollen sehen wir Charlotte Thiele, Lucie Höflisch, Irene v. Meyendorff, Carola Böhm, Charlotte Daudert und die Filmschauspieler Carl Raddah und Harald Paulsen.

„Die neue Kriegswochenchau zeigt u. a. die brennende japanische Stadt Chizuoka; Barcelona, wie es den Jahrestag seiner Befreiung feiert; den Duce bei seinen Mustertreffen und Bilder von der Reise des Unterstaatssekretärs Welles nach Rom und Berlin. Dann sehen wir, wie Dr. Goebbels die Leipziger Messe eröffnet, machen einen Besuch in einem westdeutschen Industriebetrieb und sehen, wie unsere Flak die Stätten deutscher Arbeit beschützt. Höhepunkte der Wochenchau sind die Ankunft des U-Bootes von Kapitänleutnant Schulke, die packenden Szenen: Torpedoboote auf Feindfahrt, Spähtrupp vor dem Westwall und Panzerübung im Schnee. — „Tan und Hell“ belehren uns warnend, wie man auch durch angeblich höfliche Austunft Fremden gegenüber Landesverrat begehen kann.

Heinrich Schmidt.

„Filme im Bezirk.“ Das Olympia-Theater, Schwarzberg, bringt noch bis Sonntag die eindrucksvolle Sudermann-Berfilmung „Die Reife nach Tilsit“. „Der ewige Quell“ (Germania-Lichtspiele, Schwarzenberg), ist reizvoll durch den Zauber der Bergwelt, in deren Umgebung diese Goldgräbergeschichte spielt. Nicht allein die äußere Spannung, auch die Wirkung menschlicher Konflikte läßt den Film „Alarm auf Station 3“ zu einer fesselnden Unterhaltung werden (Filmed-Lichtspiele, Lübnitz). Der Großfilm „Seimat“, in dem Sarah Leander und Heinrich George die Hauptrollen spielen, ist ein eindrucksvolles Kunstwerk. Er läuft in den Lichtspielen R. L. Markt, Schwarzberg. Im Capitol, Radiumbad Ober-Schlema, wird „Strum des Herzens“ mit Paul Hartmann, Käthe Dorsch, Leny Marenbach, Hans Söhnter und Grete Weiser gezeigt. Ein historisches Filmwerk ist „Maria Thon“ (Union-Lichtspiele, Schwarzberg). Paula Wessely und Billy Birgel verkörpern hier ergreifend echt in ihren Gefühlen das Liebespaar. „Wasser für Cantoga“ mit Hans Albers in der Hauptrolle ist ebenso wie das gleichnamige Schauspiel und Hörspiel mitreißend gestaltet (Capitol-Lichtspiele, Schwarzberg). In den Ablen-Lichtspielen, Lauter, steht man das filmische Meisterwerk „Robert Koch“. (Aus früheren Besprechungen des G. V.)

mitgliedern, die durch das Arbeitsamt für unbegrenzte Zeit dienstverpflichtet sind, ist das bisherige Beschäftigungsverhältnis erloschen. Urlaubsansprüche, die am Tage des Ausscheidens aus dem alten Betrieb bereits entstanden, aber noch nicht erfüllt waren, sind abzugeben.

Rehren begrenzt dienstverpflichtete Gefolgschaftsmitglieder, die für das Urlaubsjahr 1939 weder im alten noch im neuen Betrieb Urlaub gehabt, und auch im neuen Betrieb keinen Urlaubsanspruch erworben haben, nicht vor dem 1. Juli 1940 in den alten Betrieb zurück, so ist ihnen von dem alten Betriebe der Urlaub für 1939 abzugeben, der ihnen bei Zusammenrechnung der Beschäftigungszeit in beiden Betrieben nach den für den alten Betrieb geltenden Urlaubsvorschriften zusteht. Bei einer früheren Rückkehr in den alten Betrieb ist solchen Gefolgschaftsmitgliedern dieser Urlaub bis zum 30. 6. 1940 in Natur zu gewähren. Ist ausnahmsweise eine Gewährung von Freizeit nicht möglich, so kann der Urlaubsanspruch — ohne Zustimmung des zuständigen Reichsarbeiters, wenn der Dienstverpflichtete erst nach dem 31. März 1940 in seinen alten Betrieb zurückkehrt — ganz oder teilweise abgegolten werden.

Wichtig ist, daß der Unternehmer des Betriebes, in dem der Dienstverpflichtete länger als zwei Monate gearbeitet hat, entsprechend § 16 der Dienstpflicht-Durchführungsverordnung vom 2. März 1939 zur anteiligen Erstellung des Urlaubsentgelts verpflichtet ist.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten jedoch nicht für Gefolgschaftsmitglieder, deren Urlaub sich nach der Urlaubsmarktenregelung richtet.

• Bereinigte Holzstoff- und Papierfabriken A.-G., Nieder-Schlema. Der auf den 6. April anberaumten Hauptversammlung wird ein Gewinnanteil von 8 v. H. (wie im Vorjahr) zur Ausschüttung vorgeschlagen werden. Die Geschäftslage ist g. Bl. undübersichtlich.

## Krügerol das allbewährte Hustenbonbon

Schmeckt nur im Orangebeutel

• Dresden. Das Preisauschreiben der Luftwaffe, des R.S.-Fliegerkorps und der Flieger-SS, „Goldaten, NSFR-Männer und Hitlerjungen singen, kurbeln, zeichnen, schreiben“, fand gestern mit der Verkündigung der Sieger und Preisträger seinen Abschluß. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das preisgekrönte Fliegerlied „Leber die Welt“ uraufgeführt.

## Aus dem Gerichtssaal

Der Kunstmaler Georg Höllig aus Leipzig war im Juni 1939 wegen Kinderinzucht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er beim Malen auf der Spiegelwäldhöhe in Bernsbach sich an zwei neunjährigen Mädchen vergangen haben sollte. Auf die Revision des Angeklagten hin hatte das Reichsgericht die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen. Das Landgericht Zwickau, das gestern in Bernsbach tante und auch eine Ortsbesichtigung vornahm, hat den Angeklagten freigesprochen, da es die ihm zur Last gelegten unsittlichen Handlungen nicht für erwiesen ansehen konnte.

Verleger und Hauptredakteur: Dr. jur. Paulus Oskar in Schneidewitz. Druck und Verlag: G. W. Gärner in Aue.

• Aue: Diensthabende Apotheken — mit Nachtdienst — Sonntag, 10. März, Glöcklerapotheke, Wettinerstraße.

Einem Teil der Auflage der heutigen Nummer ist eine Beilage „Das Osterfest nah! Der Frühling kommt!“ von Renner, Dresden, am Altmarkt, beigelegt.

Behandeln  
Sie Ihren  
Kornfranck  
ebenso gut  
wie Kaffee

er wird  
Ihnen ebenso  
dankbar  
sein



Kornfranck wird — ebenso wie Kaffee — zur Erhaltung des vollen Aromas nur überbrüht und nicht aufgeköcht. Mit der Hälfte des springend kochenden Wassers übergießen, umrühren, nach 3 Minuten den Rest nachgießen und gut zudecken.

**Landwirtschaftsschule Aue.**  
 Dienstag, den 12. März findet im Hotel „Stadtpart“ Aue unser **Abchluss - Vergnügen** (Kameradschaftsabend) statt.  
 Beginn 17 Uhr. Schüler und Schülerinnen und alle vorher Entlassenen sind freudl. eingeladen.  
 Es spielt eine Landjugendkapelle!  
 Oberklasse, Landwirtschaftsschule Aue

**Gasthof Brünnsackberg, Aue**  
 Empfehlen morgen Sonntag **gutes Selbstgebadenes zum Kaffee.**  
 Ergebenst laden ein **Heinrich Bauer u. Frau.**

**„Fremdenhof“ Georgi**  
 Schneeburg.  
 Sonntag, den 10. März **Tanz u. Gesellschaftsabend.**  
 Ausschank des vorzüglichsten Münchener Edelbräu Unionbrauerei Zwidau.  
 Ergeb. laden ein **Oskar Georgi.**

Und am Sonntag wieder hinaus, juche in den herrlichen Schnee und in den neuen Stifcherer-Treff-

**„Walderruh“ Oriesbach**  
 h. Schneeburg  
 Sa. Speisen, heiße Getränke u. a. m.  
 Gute Bahn auf allen Anwegen.  
 Freudl. laden ein **Oswald Paul und Frau.**

**„Feldschlößchen“ Zwönitz**  
 Sonnabend, den 9. März ab abends 1/8 Uhr **Sonder-Tanzabend** der Kapelle Erhard Schneider mit dem Harmonika-Solisten K. Schulze  
 Sonntag, den 10. März **Feiner Tanzbetrieb** Keller und Küche zeitgemäß.

Wer kann ca. 40 Stk. Holz als **Mitgliedung von Leipzig nach Aue übernehmen?**  
 Bitte melden unter Ruf 3113 Aue.

**2 Erzenterpressen**  
 ca. 100-120 t mit Fahrrad-Borg., Sub mind. 800 mm, sowie

**Blech- u. Tafelscheren**  
 sofort zu kaufen gesucht.  
**Ernst A. Peder, Schlettau/Erzg.**

Neue oder gebrauchte **Erzenter-Pressen**  
 2 bis 5 t, sucht zu kaufen  
**Ernst Groß, Raschau/Erzg.**  
 Dampf-Rorkfabrik.

Einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen **groß. Erhaustor**  
 hat abzugeben  
**Ernst Groß, Dampf-Rorkfabrik**  
 Raschau i. Erzgeb.

Gebrauchte, guterhaltene **Schuhmacher-Nähmaschinen**  
 mit schmal. Rem sofort zu kaufen gesucht.  
 Eventuell können Reparaturarbeiten für diese Maschinen ausgegeben werden.  
 Angebote unter A 611 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

**Selbmann**  
 Farben-Lacke-Pinsel-Papier  
 Aue

**Erzgebirgische Volksbank . Schneeburg**  
 e. G. m. b. H.  
 Aue, Bockau, Sauter, Radiumbad Oberschlerna, Schwarzenberg.  
 Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der am Dienstag, dem 19. März 1940, 18 Uhr im Saale des Hotels „Deutscher Hof“, Aue/Sa., stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** ergebenst ein.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht des Vorstandes und Erläuterungen der Bilanz per 31. Dezbr. 1939.  
 2. Bericht des Aufsichtsrates.  
 3. Bericht über die im Jahre 1939 stattgefundenen gesetzliche Revision.  
 4. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für 1939.  
 5. Entlastung der Verwaltung a) des Aufsichtsrates b) des Vorstandes.  
 6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.  
 7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.  
 8. Statutenänderung § 15. Abs. 3.  
 9. Beschlussfassung gem. § 28. Abs. 14 der Statuten.  
 10. Sachungsgemäß eingegangene Anträge und Sonstiges.  
 Schneeburg, am 9. März 1940.  
**Erzgebirgische Volksbank e. G. m. b. H.**  
 Der Vorstand: Rotted. Haupt. Der Aufsichtsrat: Dr. Loose, Vors.

**Casinogesellschaft zu Schneeburg**  
 Mittwoch, 20. März, ds. Sa., 20 Uhr im Gesellschaftshaus  
**Ordentliche Mitgliederversammlung.**  
 Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht der Gesellschaftskasse, Kassenbericht der Weinkasse, Voranschlag für 1940, Wahl des Rechnungsprüfers, Aenderung des § 18a) der Satzung, Verschiedenes.  
 Billisch, Vorsteher.

**Die Lieferung von Fleischwaren**  
 (soweit sie nicht durch den Großhandel bezogen), und der **Wurf** für das Prinzess-Marienhilf soll ab 1. April 1940 neu vergeben werden.  
 Angebote mit dem gegenwärtigen Groß-Abnehmer-Preisen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Fleisch-Lieferungs-Angebot“ bis 20. März 1940 bei der Anstaltsleitung abzugeben. Die Lieferung hat frei Haus und in nur erster Qualität zu erfolgen. Auswahl unter den Bewerbern und Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
 Schwarzenberg, den 8. März 1940,  
**Die Anstaltsleitung.**

**Gold**  
 Zahngold, alle Uhren, Ketten, Ringe  
 kauft jederzeit  
**Heinrich Bleyer jr.**  
 Chemnitz, Markt-Wassel-Str. 4  
 C 40 50-39

Bei Husten hilft **Klusa-Glycin**  
 12-jährige Drogerie  
 Aue: Drogerie Lehmann, Markt 5  
 Drogerie Simon, Bahnhofstraße 11  
 Drogerie Heimer, Wettinerplatz  
 Schneeburg: Drogerie Hänel.  
 Lauter: Drog. Frank, Kirchstr. 11  
 und Adolf-Hitler-Str. 11  
 Löbnitz: Drogerie Uhlmann.  
 Zschornau: Drogerie Hamann.  
 Schwarzenberg:  
 Markt-Fach-Drog. Vettermann.

**Bettfedern**  
 Schliefefedern 1/2 kg 8.00 RM.  
 Schliefedaunenfedern 1/2 kg 9.50 RM.  
 sowie reine Daunen.  
 Verlangen Sie Muster. Ehestandsa- u. Kinderbeihilfe-Darlehen werden angenommen.  
**Sofel Schloffer, Bettfedern**  
 Blei 18 (Erzgebirge)  
 über Weipert (Sudetengau).

Im April bis 3s. soll das Feldstraße 14 in **Eibenforst** befindliche **Gutsgebäude abgebrochen** werden. Interessenten, die den Abbruch übernehmen würden, wollen sich an untenstehende Adresse wenden.  
**Wetzschneider, Wolfsgrün/Erzg.**  
 Fernruf Eibenforst 441.

**Ofen-Runde** **John Weinger**  
 Heizungen  
 Tel. 2118 u. 2218  
 in Zwickau, Bahnhofstraße 33.

**Brauner Rachel-Men**  
 1.50 m hoch, zu verkaufen.  
 Aue, Postweg 2.

In der Praxis von **Augenarzt Dr. Apel**  
 Schwarzenberg, Bahnhofstr. 8  
 finden die Sprechstunden ab 12 März zu folgenden Zeiten statt:  
 Vorm.: Montag bis Sonnabend 9-10<sup>u</sup> Uhr  
 Nachm.: auß. Mittw. u. Sonnabend 16-18 Uhr

Bei **Bruchleiden**  
 nur zum Fachmann  
**Aue, Goethestr. 6**  
 gegenüber Stadthaus.  
 Vertragslieferant für Res.-Lazarett I, Zwickau (OVSt.) sowie aller Krankenkassen u. Wohlfahrtsämter.

Gute fachmännische Bedienung bei **Bruchleiden**  
 erhalten Sie nur beim Bandagistenmeister.  
**H. Henschel, geprüfter**  
 Bandagistenmeister  
**Aue, Wettinerstraße 25**  
 Lieferant für alle Kassen und Wohlfahrtsämter.

**Konfirmations-Karten**  
 in großer Auswahl  
 große Mengen zu Vorzugspreisen  
**Kurt Steinmüller, Schneeburg, Marienplatz**  
 Zugang oberer Markt.  
 Altbekanntes und altbewährtes Geschäft  
**Städt. Stell. Reustädtel, Adolf-Hitler-Platz**

**Drehstrom-Motoren**  
 jeder Größe und Spannung kauft  
 Elektromotoren-Reparaturwerkstätten  
**Oskar Schmidt Nachf., Inh. Georg Schmidt**  
 Zwidau i. Sa., Fernruf 7207.

**Amtliche Anzeigen.**  
**Futtermittelscheine.**  
 Auf den Abschnitt 4 der Futtermittelscheine für Pferde dürfen für die Versorgung der Tiere im Monat März bis zu 210 kg Pferdemischfutter je Pferd abgegeben werden.  
 Die Futtermittelscheine für Schweine werden im Monat März nicht ausgerufen.  
 Die Abschnitte 3 der Futtermittelscheine sind gegen Verteilerbezugscheine umzutauschen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Diese Scheine sind bis spätestens 10. 3. 1940 an die Mischfutterbetriebe einzureichen.  
 Der Landrat zu Schwarzenberg. Der Oberbürgermeister zu Aue.

**Schneeburg. Haushaltungsschule (Berufsfachschule)**  
 Laut Verordnung des Herrn Leiters des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 28. Februar 1940 wird an der Verbandsberufsschule Schneeburg-Neustädtel mit Wirkung vom 1. April 1940 ab eine Haushaltungsschule errichtet. Der Schulbesuch dieser Abteilung umfasst ein Jahr; er befreit von der Schulpflicht an der hauswirtschaftlichen Berufsschule und vom hauswirtschaftlichen Unterricht der kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen.  
 Das Abschlusszeugnis dieser Schule gilt  
 a) als Nachweis der Vorbildung für die Aufnahme in die Klasse III der Berufsschule,  
 b) als erstes Halbjahr der Ausbildung zur Kinderpflege- und Haushaltgehilfin,  
 c) als Nachweis der hauswirtschaftlichen Vorbildung zur Aufnahme in ein Seminar für Kindergärtnerinnen und -Pflegerinnen und wird  
 d) angerechnet auf die vierjährige Berufsarbeit zur Ausbildung als Wohlfahrtspflegerin (Volkspflegerin).  
 Die Ausbildung beginnt Ostern 1940. Anmeldungen für die Haushaltungsschule nimmt der Leiter der Berufsschule täglich von 9-12 Uhr in der Verbandsberufsschule in Schneeburg, Gymnasialstraße, entgegen.  
 Schneeburg, den 8. März 1940.  
 Berufsschulverband Schneeburg-Neustädtel und Umgebung.  
 Der Vorsteher.

Die Rufnummer des „E. B.“ ist 2541.  
 Wir wurden in aller Stille getraut  
**Gerhart Auerwald**  
 Uffr. in einem Pionierbataillon  
**Ilse Auerwald** geb. Müller  
 Löbnitz/Erzgeb. 8. März 1940 Aue-Überoda  
 s. B. Weistrom

Wir wurden heute getraut  
**Franz Klement**  
**Gertrud Klement** geb. Lauber  
 Aue-Auerhammer, am 9. März 1940.

**Werner Spörl, a. p. Steuerinspektor**  
**Magdalena Spörl** geb. Martin  
 Vermählte  
 s. B. im Felde 9. März 1940 Radiumbad Oberschlerna

**Dr. med. dent. W. Eckardt**  
**prakt. Zahnarzt**  
 Löbnitz, Adolf-Hitler-Platz 254  
 - Ruf Amt Aue 2603 -  
 Sprechzeit: Werktags 9-1 und 3-6 Uhr  
 außer Mittwoch und Sonnabend nachm.

**Wegen Trauerfall**  
 bleibt unser Geschäft am Montag, 11. März geschlossen.  
**Bekleidungshaus Jakubeit, Aue**

der ge-  
 krieg  
 fallene  
 F ü h r  
 „D  
 gelben  
 zwanzig  
 sich ein  
 Nation  
 Was je  
 worden  
 bürdige  
 Osten f  
 fahrung  
 mehr b  
 Schuß  
 gleichen  
 großen  
 gefäube  
 Kräfte  
 schichte  
 Allmäc  
 zu segn  
 Die  
 Leben a  
 und in  
 Opfer f  
 zufügt,  
 Ringen  
 allen B  
 Lebens  
 hingabe  
 möglich  
 denen d  
 Gottesg  
 In  
 leicht bef  
 und ber  
 zu trage  
 härtesten  
 jahrelan  
 Einfages  
 Opfers  
 heraus  
 gefunder  
 selbst au  
 Gegen d  
 Und wer  
 um so m  
 Opfer de  
 ihn dam  
 nungen.  
 Reiz  
 deutliche  
 unfere  
 feiner M  
 ein gesch  
 Jahren i  
 ber Gesa  
 zu opfer  
 nicht in  
 gleichen  
 Alle  
 gemefe  
 die Kr  
 eines  
 als ni  
 mit de  
 nieman  
 Men  
 eigenes  
 mehrt.  
 seine St  
 die Gene  
 wir uns  
 gleiche  
 Blute u  
 befühen  
 dem heil  
 als die  
 es vor  
 war im  
 1000 Jah  
 schen Lan  
 war auch  
 Die Kraft  
 Staatsmä  
 geringere  
 Auch dam  
 von den  
 wogten u  
 Gesichte  
 bens trug  
 Beginn  
 mächtig

Aus Stadt und Land

Der 5. Opfersonntag ergab 13,8 Millionen Mark.

Der am 10. Februar durchgeführte 5. Opfersonntag des Kriegswinterhilfswerkes erbrachte mit 13 837 776,22 RM. wieder einen Beweis für die Opferbereitschaft des deutschen Volkes. Von dieser Summe entfielen auf das Reich 11 567 775,92, auf die deutsche Ostmark 1 179 823,92, auf den Gau Sudetenland 518 176,38 und auf den Gau Wartheland 72 000 RM. Mit einer Mehrsumme von 5 316 477,67 RM. erhöhte sich das Ergebnis gegenüber dem gleichen Eintopfsonntag des Vorjahres um 66,28 v. H. Der Durchschnitt je Haushalt liegt von 36,33 auf 57,60 Pf. Das deutsche Volk opferte an den bisherigen fünf Opfersonntagen eine Summe von über 60 Mill. Reichsmark. Der morgige Opfersonntag dürfte diese Summe auf 75 Mill. RM. bringen.

• Großer Erfolg der Leipziger Frühjahrsmesse. Die gestern nach sechstägigem Verlauf abgeschlossene Messe hat einen beispiellosen Erfolg aufzuweisen. Die Erwartungen der Aussteller wurden weit übertroffen. Die durch den Krieg bedingten Produktionsumlagerungen machten sich in einer starken Kaufkraft der in- und ausländischen Einkäufererschaft bemerkbar.

• Fürsorge und Versorgung der Waffen-FF. Ein Rundverbot des Reichsinnenministers regelt die Bestimmungen über die versorgungsrechtliche Stellung der Waffen-FF, sowie die Stellung und Zuständigkeit des FF-Hauptfürsorge- und Versorgungsamtes als Ministerialbehörde.

• Die Erinnerungsmedaille vom 1. Oktober 1938 wurde verliehen den Unteroffizieren Hans Schönfelder, Aue, Martin-Mutschmann-Straße 55, Erich Kropp, Brückenstr. 18, und Walter Lent, Schneeberg, Wollberg 2, sowie dem Gefreiten Erich Leonhardt, Achorlau.

• 50 Jahre Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale). Diese Krankenkasse, die am 10. März vor 50 Jahren als „Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins zu Halle, eingeschriebene Hilfskasse“ gegründet wurde, erhielt 1926 ihren heutigen Namen, unter dem sie überall in Deutschland bekanntgeworden ist. 1934 wurde sie unter der nat.-soz. Staatsführung Träger der reichsgesetzlichen Krankenversicherung. Sie umfasst 14 Bezirksverwaltungen sowie 739 Geschäfts- und Zahlstellen.

• Neue Punktschuldungen. Die Reichsstelle für Kleidung hat für einige Artikel, die im Punktschuldverzeichnis nicht enthalten, aber kartenspflichtig sind, die Punktwerte festgesetzt. Danach kostet eine Damenweste aus gewebtem Stoff 8 Punkte. Damenwesten aus gewirkten Stoffen dagegen werden mit 25 Punkten bewertet. Krawatten für Knaben, Mädchen und Frauen erfordern 3 Punkte. Für einen Kleinkinder-Trainingsanzug müssen 10 Punkte bezahlt werden. Gummierter Knaben- und Mädchenpelerinen werden mit 15 Punkten bewertet, bei Kleinkindern mit 8. Das Wollvorhemd (Wollhemisette) erfordert 7 Punkte. Eislaufhosen für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen kosten die Hälfte eines Trainingsanzuges. Pelzhautmäntel sind frei käuflich, sofern sie keine Spinnstoffe enthalten.

Aue, 9. März. Am Donnerstag fand unter dem Vorsitz des zum Prüfungsleiter ernannten Oberstudienleiters Wächter die mündliche Reifeprüfung der 6 Abiturienten der Oberschule für Jungen statt. Sie stellten den Rest der 8. Klasse dar, denn ihre Kameraden tragen bereits den grauen Rock (eine Schülerin ist zum Reichsarbeitsdienst einberufen). Zwei von ihnen wollen in den Dienst der Reichsbahn eintreten, einer will Verwaltungsbeamter, einer Offizier werden, während einer sich dem Studium des höheren Lehramtes und einer dem Studium der Medizin zu widmen gedenkt.

Aue, 9. März. Der MGV „Sängerhort“ veranstaltete am Donnerstag in der Turnhalle der Dürerschule unter Leitung seines Chorleiters Fritz Marr einen Volksliederabend für die Wollhyniendeutschen. Erzgebirgslieder Walter Rung sang Lieder zur Laute. Pp. Weichert, der Leiter des Abends, hatte ferner als Solisten Konzertmeister Korge, Seidel, Jeroold und Lampert gewinnen können, so daß die Vortragsfolge abwechslungsreich verlief. Der Beifall der Wollhyniendeutschen zeugte von tiefer Dankbarkeit.

Schneeberg, 9. März. Der Verbandsberufsschule Schneeberg-Neustädtel und Umgebung ist eine Haushaltungsschule angegliedert worden. In ihr können alle Mädchen nach dem Besuch der Volksschule ein Jahr lang Ausbildung auf allen Gebieten hauswirtschaftlichen Schaffens erhalten.

Schneeberg, 9. März. Die heute und morgen stattfindende Geflügelchau ist mit rund 50 Zuchtstücken und Stämmen und mit 500 Bruteiern besetzt. Die ausgesprochene Wirtschaftskasse wie Rhodoländer, Alsteiner, Barnevelter, Italiener u. a. sind zahlreich vertreten. Ferner werden gezeigt: Embener Hiesengänse, Laufenten u. v. a. m. In einer großen Abteilung sind Stall- und Gerätemodelle ausgestellt. Als Preisrichter wurden die Kam. Schweigert und Trog verpflichtet. Tiere und Bruteier sind sämtlich verkäuflich.

Röhrig, 9. März. Am Donnerstag trat die Städtische Musikschule mit einem Prüfungskonzert vor die Öffentlichkeit. Vorausgegangen war eine theoretische Prüfung der abgehenden sechs Schüler in Harmonielehre, Instrumentenkunde und Musikgeschichte, die Beauftragte der Reichsmusikammer abnahmen. Das Konzert hatte viel Musikfreunde herbeigelockt. Stadtmusikdirektor Paul Müller war bemüht gewesen, eine Vortragsfolge zusammenzustellen, die nicht nur die Fähigkeit der Schüler im orchesterlichen Zusammenspiel, sondern auch solistisch bestens herausstellte. Unter den Kompositionen war die klassische Richtung mit Mozart, die romantische mit Weber und die neuromantisch-dramatische mit Wagner vertreten. Solistisch zeigten die Schüler Werner Schubert (Klavier) und Heinz Friedrich (Klarinette) ein über den Durchschnitt hinausreichendes Maß musikalischen Könnens. Stadtmusikdirektor Müller fand mit seinen 29 Schülern den wohlverdienten Beifall. Bürgermeister Ottiger und Pp. Nobis gaben die Versicherung ab, daß Stadt und Ortsgruppe die Musikschule auch weiterhin unterstützen würden. Landesleiter Jschelle von der Landesmusikammer Dresden bezeichnete die Musikschule als ein im Aufbau stehendes Institut, das in jeder Hinsicht als eine gebiegene Ausbildungsstätte angesehen werden könne. Die orchesterliche Leistung sei höchst achtbar gewesen. Für das planmäßige Können Werner Schuberts fand er Worte hoher Anerkennung.

Aus dem Ramses



Bildarchiv



Richtiges Format und guter Tabak Also: Rund und gut das kann man unterstreichen.



3 1/3 Pfg.

RAMSES

rund und gut



Wir suchen zum baldigen Eintritt, evtl. auch später

### 1. Kaufmännisches Personal

- perfekte Stenotypistinnen
- gewandte Maschinenschreiberinnen
- Kontoristinnen mit Berufserfahrung
- Maschinen-Buchhalterinnen
- kaufmännische Angestellte für Offert-Kalkulation, Auftragsabwicklung, Lohnbüro und Nachkalkulation
- Einkäufer für Stahl und Eisen, sowie Guss- und Preßteile
- Gehaltsbuchhalter (in) auch für Conti-Buchungsmaschine

### 2. Technisches Personal

- Konstrukteure mit Kenntnissen der modernen Fertungsverfahren für Vorrichtungen und Blechverformungswerkzeuge
- jüngere Betriebs-Ingenieure als Betriebsassistenten
- Vorkalkulatoren mit Refs. Kenntnissen u. besten Erfahrungen in spanischer und spanabhebender Fertigung
- Termin-Verfolger
- Planungs-Ingenieure die nach kurzen Angaben Arbeitsabläufe entwickeln und zeichnen können.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch, frühestem Eintrittstermin, sowie genauen Angaben, auf welche Stellung sich die Bewerbung bezieht, an die

**Heinkel Werke G.m.b.H.**  
Personal-Abteilung  
**Oranienburg bei Berlin.**

### Befähigte Vertreter

die selbstbewusst und in geschickter Anpassung einen Berufswechsel beabsichtigen, erhalten Gelegenheit zur **Umstellung**

auf die Werbung von Großlebensversicherungen durch glänzenden Uebergangsertrag (Figur u. Provisionen) Einzelbetriebe u. fortlaufende Unterstützung durch Fachkräfte; bei Eignung beste Entwicklungsmöglichkeit. Ausführliche Bewerbungen erbeten.

**Concordia Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln, Maria-Ubiay-Platz 16.**

### Summi-Strümpfe

für Krampfader, Beinleiden aller Art, gegen Ermüdung der Beine, leicht i. Tragen, porös, waschbar, gut pass. Stück 3.50 RM

**C.F. Drehsel, Lieferant für Krankentassen, Thalheim i. G.**  
Frau Drehsel ist zu sprechen am Montag, dem 11. März, von 2 bis 5 Uhr im Hotel „Deutscher Hof“ in Aue.

### Auto- u. Motorrad-Nummernschilder

Güterab- und Fernverkehrsschilder

Warnungsschilder für Garagen

liefert schnell und preiswert

**Stempel-Ebert, Aue**  
Bahnhofstr. 44 Ruf 2719.

Alte Schilder werden vorgerichtet.

### Gehirnzieh-Pressen ca. 125mm Ziehstärke

**Sobelmaschine ca. 850 mm Arbeitslänge**

**Shapingmaschinen 250 und 350 Kub.**

**Reisschere, Poliermaschine und Schmirgelböde**

hat abzugeben **Eugen Aug, Sauter, Ruf 3725.**

### Elektro-Motoren

neu und gebraucht, aller Art u. Größe, liefert zu günstigen Preisen mit und ohne Leitungsanlage

**Fr. Rohde & Co. Kom.-Ges., Oelamts L. Erz**  
Postfach 30 Fernruf 61.  
Zugelassen bei allen Elektrizitätswerken.

**Ein Kraftquell für Sportler**  
„Eines meiner Sportkameraden haben sich davon überzeugt und sie werden auch dabei bleiben. Denn Quick mit Lezithin hat sich bis jetzt gut bewährt.“  
Schreibt K. Kramp, Sportlehr., Berlin, Kavalenstr. 12 am 14. 3. 28 über **QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven**

### Bertrauensstellung.

Saub. tücht. Hausgehilfin u. Kochknechtin a. f. Verkaufsstellg. in Feinbäckerei n. Baderi Nähe Leipziger Str. 114. Angeb. an Karl Franke, Bad Dürrenberg

Kraftiger

### Laufjunge

sofort gesucht.  
**Hermann Helmer, Aue**  
Wettin-Drogerie.

Bitte Slangebot!

Wer erteilt jungem Fräulein in Abendstunden

**Unterricht in Stenografie?**  
Angebote unter A 600 an die Geschäftsstelle dies. Blattes in Aue.

Wir suchen eine

### jüngere Kontoristin.

Stenografie- und Schreibmaschinenkenntnisse Verbindung. Angebote unter A 604 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

### Grl., solides Mädchen

das in der Hauswirtsch. bewandert ist, in 4-Verl.-Haus b. Fam.-Anschl. für 1. April gesucht.

**Frau Elsebeth Pfeiffer, Heiligegeiststr. 1, Aue, Bornemannstr. 7.**

### Dietermädchen

für Stellung für 1. April 1940. Angebote unter B 331 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Schwarzenberg.

### Schulmädchen

als Aufsichtung für einige Stunden am Tag gesucht.

**Schneeberg, Drachenkopf 12 pt.**

### Zwei Fräuleins

Mitte Dreißiger, wünschen die Bekanntschaft von zwei Herren, zwecks späterer Heirat. Anonym und kostenlos. Angebote mit Bild erbeten unter A 609 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Leit den „G. B.“

**Laden**

mit Nebenraum und geräumigem Keller, bisher Lebensmittel, evtl. mit Wohnung, zu vermieten. Auch als Niederlage geeignet. Angebote u. A 608 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Suche älteres Auto

zum Umbau für landwirtschaftl. Pferde-Fuhrwerk. Stärke u. Marke einleitet. Preisangebote unter A 610 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Guterh. Matratze sowie Sandwagen

zu kaufen gesucht.  
Aue, am Sonnenhof 10, part. I.

### Gebrauchte, gutehaltene

### Rechenmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote unter A 602 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Suche moderne, Couch

breite (neuerlich) zu kaufen. Angebote unter A 612 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Kleiner suchte guterhaltenen

### Smoling und Grad

Größe 48, zu kaufen. Angebote mit Preis unt. S 142 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Schwarzenberg

### Guterhaltener

### Roth-Rinderwagen

zu verkaufen.  
**Schneeberg, Stadttell Reustädtel**  
Lindener Straße 146.

### Gebrauchter

### Gasofen

preiswert zu verkaufen.  
**Aue, Wettinstraße 37, II**

### Laubbölzer aller Art

Ähorn, Buche, Linde, Nussbaum uvm. lauft laufend

**Christian Becker**  
Stuhl- und Möbelfabrik  
Aue, G.

### Preisverzeichnis

für Kolonialwarengeschäfte uvm.  
**C. W. Görtz, Aue.**

Im Auftrage suche dringend!

### 1- bis 2-Fam.-Wohnhaus

lage gleich

**Wohn- oder Geschäftshaus**  
möglichst in Aue oder Umgebung

**Sandgut, Lage gleich**

**Wochenendgrundstück**  
möglichst Umgebung von Aue.

**Grundverkehr Aue l. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf 3023

### Lebensmittelgeschäft

zu pachten gesucht in Aue oder Umgebung. Jahresumz. nicht unter 20000 RM. Wohnung muß vorhanden sein. Angebote unter A 608 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Kleines Haus

mit Stallung u. Scheune in Eisenhof um 1/2 Meile halber sofort zu verkaufen u. beheizbar. Vermittler erbeten. Angebote u. A 603 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Aue.

### Grundstücks-Verkauf.

Größeres Grundstück mit anliegendem Bauland (pass. für Fabrikation oder Generalvertretung) altershalb. Aue zu verkaufen. Ang. u. A 598 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Aue.

### Dauermieter

sucht für 1. 4. oder später sonnige 2-4-Zimmerwohnung mit Balkon in Aue oder Stadtdorf. evtl. auch gegen eine 2-Zimmerwohnung. Angebote mit Preisangabe u. A 605 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Junges, ruhiges Ehepaar sucht in Aue od. Umgebung

### 2- bis 3-Zimmer-Wohnung.

Angebote unter B 1292 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Uebigau erbeten.

### Einige große

### Holzschuppen

zu kaufen gesucht. **Waldenhammer Nr. 1**  
über Aue/Ga., Ruf Eisenhof 688.

### Ca. 3000.- RM Hypothek

auf kleines Landgut bei vielfachen Sicherheiten, zwecks Umschuldung sofort gesucht. Für Geldgeber kostenlos.

**Grundverkehr Aue l. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf 3023

### 14000 RM als 1. Hypothek auf Stadtwohnung

gr. gesucht. Gef. Zuschrift an die **Hypotheken- u. Grundstückszentrale**  
**Paul Mehlhorn, Aue G.**  
Vindensstraße 41. Ruf 3083.

Dafelbst pa. Villa mit 5000 ab. 9000 m anchl. Land zu verkaufen.

### 12000 RM

als 1. Hypothek auszusuchen.

Angebote unter A 601 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

### Im Auftrag:

### Suche mit 10000 b. 12000 RM

stille Beteiligung, gegen hypothetische Sicherstellung.

**Grundverkehr Aue l. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf 3023

### Elektro-Defonom

automatischer Koch-, Brat-, Bad-Apparat (mit Zuhör), gut erh., billig zu verkaufen.

Zu erfragen unter B 3330 in der Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

### Kanin-, Hasen-, Zickel- und Ziegenfelle

läuft frei zu Tagespreisen

**Ernst Fleischer, Uebigau/Erzg., Niedergraben 30.**  
(Zum Handel zugelassen von der Sebwirtschaft Berlin.)



Ein Kind nimmt es, zweien hilft es  
So ist es vor der Geburt des Kindes! Und danach nehmen beide, Mutter und Kind, die kalkreiche Nahrung, die dem Knochenbau so dienlich ist.

### Kalknahrung BROCKMA

verhilft Engl. Krankheit, fördert das Wachstum und stärkt die Zähne der Mütter. D. se mit 50 Zent. nur RM 1.20

Zu haben in: **Uebigau: Drog. Weber**  
**Sauter: Drog. Thierfelder**

Ein frischer Transport ganz hochwertiger, schwarz- und rotbunter prima

### Raffetälben

ist gestern wieder eingetroffen und steht nach abgeklärter Quarantäne ab Mittwoch mittag preiswert zum Verkauf. Schlachtvieh nehme ich in Zahlung.

**Johannes Gerber, Schneeberg**  
Fleischhandlung Große Badergasse 12 Fernruf 809.

Stelle ab heute wieder einen großen frischen Transport schöner, junger Simmentaler

### Einspanntühe und Kalben

hochtragend und frischgekalbt, ferner Jungvieh, Futterkühen und sehr schöne Jungosken in allen Größen sehr preiswert zum Verkauf.

### Paul Bögel, Affalter

Ruf 2660 Aue.

Ab kommenden Mittwoch steht ein Transport hochtragender ostpreussischer

### Rühe u. Kalben

zum Verkauf.

**Gustav Reidhardt, Aue, Ruf 3325.**

Von heute ab steht wieder ein frischer Transport quarantänefreier, frischgekalbter

### Rühe u. Kalben

sehr preiswert zum Verkauf.

**Sermann Sarnik, Lenzersdorf bei Zsornitz**  
Fernruf 177 Zwönitz.

Stelle ab heute einen frischen, starken Transport guter, hoch- u. langtragender Simmentaler

### Kalben

darunter eine Sattelkuh, preiswert zum Verkauf. Am Montag treffen frische Transporte (20 Stück) prima **Saftesburger und Danksiger**

### Serdbuchkühe und Kalben

sowie natürlich gefärbte Kühen mit besten Milch- und Abtammungspapieren ein.

**Kurt Schmidt, Zucht- und Rindvieh-Geschäft**  
**Eintrassdorf, - Ruf 3828 Amt Zwidkau.**

### 1 Junger Sattelochse (Notochse)

1 schwarzbunte, ganz hochtrag. Kalbe

1 Stier, etwa 6 Zentner schwer

sowie prima Weiskner Ferkel

neben preiswert zum Verkauf.

**Wag Berger, Schneeberg, Stadttell Reustädtel.**

Stelle wieder einen frischen Transport erstklassiger, hoch- u. langtragender Simmentaler

### Rug- und Einspanntühe.

darunter vier Kühe mit Kalbern, sowie Gausosken u. Jungvieh in allen Größen preiswert zum Verkauf und Tausch.

**Paul Hubert, Viehhandl., Schnefeld, Ruf 605.**

### Neumelt. schles. Serdbuchkuh

A. verkauft. Schifffahrt Reibhardtthal, II. Aue-Land.

Empfehle heute und morgen weiteren großen Posten

### La Legehühner

**Geflügel-Wehner, Aue, Saarstr. 18, Ruf 2856.**

### Zugeflogene Brieftauben

mit Fußring 0848/39 und laufende Nummern bitten wir gegen entsprechende Belohnung zu melden beim **Briefstempelamt Zwönitz-Deimat, Schwarzenberg-Geflügel.**  
**Paul Hedrich, Vorsfelder.**

### Kaufe alle Briefmarken

und zwar Einzelstücke oder ganze Sammlungen. Außerdem alte Briefe von den Jahren 1810 - 1875 (aus alten Archiven, Nachlässen usw.) und alle von den ehem. deutschen Kolonien. Ausführliche Angebote möglichst mit Preis erbeten an **Postfach 450, Chemnitz.**

Donnerstag früh verstarb plötzlich und unerwartet an Herzschlag mein lieber Bruder und Mitinhaber der Firma, der Kaufmann

# Herr Frik Jakubeit, Kirchberg

geb. 24. 9. 1890

gest. 7. 3. 1940

Seinem rastlosen Schaffensgeist, seiner unermüdblichen Arbeitskraft und seiner eisernen Pflichttreue verdankt die Firma mit ihren Aufstiege.

Er wird uns immerbar als Vorbild dienen. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Gedenden bewahren.

## Hermann Jakubeit

zugleich im Namen der Fa. Gebr. Jakubeit

9. März 1940.

Delsitz (Bez. Halle), Kirchberg i. Sa., Delsnig i. Erzgeb., Adorf i. Vogtl.

Die Einäscherung erfolgt am Montag, dem 11. März, mittag 1 Uhr in Zwidau.

### Nachruf.

Wir betrauern das Ableben unseres hochverehrten Betriebsführers, des Kaufmanns

## Herrn Frik Jakubeit

Kirchberg

Mitten aus vorbildlichem Schaffen ging er von uns. Ehre seinem Andenken!

Die Gefolgschaft der Firma  
Bekleidungshaus Jakubeit, Aue.

• 12. 7. 1868

† 8. 3. 1940

Am Freitag nachmittag  $\frac{1}{4}$  Uhr ging unser lieber Vater, der

Maschinist

## Karl Paul Benkert

im lebendigen Glauben an seinen Erdbeser heim.

In stiller Trauer

Die Hinterbliebenen.

Nieder-Schlema, den 9. März 1940.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Montag nachm.  $\frac{1}{2}$  Uhr vom Trauerhause aus.

• 2. 8. 1868

† 6. 3. 1940

Nach einem Leben treuester Pflichterfüllung ist Mittwoch früh mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater

## Hermann Wagner

Bäckermeister

im Alter von 71 Jahren von einem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch den Tod erlöst worden. Sein Leben war Arbeit, Güte und Selbstlosigkeit.

In tiefem Schmerz

Selma verw. Wagner geb. Meier  
Kurt Wagner und Frau Gertrud geb. Kessel  
Walter Wagner und Frau Helene geb. Domschke  
Johannes Schödl und Frau Helene geb. Wagner  
Walter Vogel und Frau Wally geb. Wagner  
und Entstellinder.

Die Beerdigung des Entschlafenen findet am Sonntag, dem 10. März 1940, 13 Uhr statt.

• 15. 10. 1870

† 8. 3. 1940

Am Freitag abend 6 Uhr verschied nach längerer Krankheit aus einem arbeitsreichen, von treuer Sorge für die Ihren erfüllten Leben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

## Katharina Louise Bamberg

im Alter von fast 70 Jahren.

In tiefem Leide

Hermann Bamberg  
Walter Bamberg  
Käthe Lippold geb. Bamberg  
Cläre Bamberg geb. Koch  
Billi Lippold  
Irmgard u. Klaus Bamberg  
und Anverwandte.

Schwarzberg und Leipzig, am 9. März 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 12. März 1940, nachmittags  $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die so zahlreichen und wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung beim Tode und Begräbnis unseres viel zu früh Entschlafenen

## Rudolf Horst Haserkorn

sprechen wir hiedurch allen unseren herzlichsten und tiefempfundenen Dank aus.

In tiefem Weh

Richard Keyfolt und Frau Paula

geb. Dietrich  
nebst allen Angehörigen.

Schneeberg, den 9. März 1940.

Freitag früh ging mein lieber Gatte, unser guter Vater

## Bernhard Noz, Installateur

nach langem Leiden im 63. Lebensjahr für immer von uns.

In stiller Trauer

Berta Noz und Kinder.

Chemnitz-Kaßberg, Friedrich-Schlegel-Strasse 49.

Die Einäscherung findet am Dienstag, dem 12. März, nachm.  $\frac{1}{2}$  Uhr statt.

Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Max Hermann Schwarz

Ingenieur

ist am 28. Juli 1939 im Alter von 49 Jahren in Buenos-Aires (Argentinien-Südamerika) verstorben. Als Pionier deutscher Wertarbeit war er dort seit 1909 bis zu seinem Tode tätig. Sein Wunsch, den Lebensabend in seiner deutschen Heimat zu verleben und in deutscher Erde die letzte Ruhestatt zu finden, blieb unerfüllt. Er ist nun mit unseren lieben Eltern, denen er so lange fern war, im Tode vereint.

In stiller Trauer  
Familie Kurt Weigel  
Familie Rudolf Schwarz  
Frieda Schwarz  
Familie Hans Schwarz  
Paula Schwarz.

Schwarzenberg, Dresden-T. 46, Aue,  
am 10. März 1940.

## Herzlichen Dank

allen, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

# Auguste Marie Fischer geb. Härtel

ihre Anteilnahme bekräftigten.

In stiller Trauer  
Paul Fischer  
Johannes Böschmann und Frau  
Hildegard geb. Fischer

Kue-Neudorf, Forstel-Bessel-Straße, den 9. März 1940.

## Rudolf Petermann Ilse Petermann geb. Schuffenhauer

Vermählte

Aue, den 9. März 1940.

Beim Hinscheiden meines geliebten Gatten

# Albert Dieckershoff

wurde mir so viel herzliche Teilnahme und Liebe erwiesen, daß es mir nicht möglich ist, persönlich zu danken. Ich bitte auf diesem Wege meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

In tiefer Trauer  
Fr. Elvire Dieckershoff und Mutter.

Bernsbach, den 9. März 1940.

Wir wurden heute getraut

## Karl Wäntig Elsa Wäntig geb. Hoderlein

Aue/Sachsen  
Mittelstraße 38

9. März 1940

Lehesten  
(Thür. Wald)

## Ilse Naumann Rudolf Beck

geben ihre Verlobung bekannt

Schneeberg  
Fürstenplatz 8

10. März 1940

Falkenstein i. V.

• 27. 4. 1862

† 8. 3. 1940

Meine liebe Schwester, Schwägerin, Stiefmutter und Tante

## Frau Minna verw. Krauß geb. Wolf

schloß für immer ihre Augen.

In stiller Trauer  
Gustav Leichsenring und Frau  
Ernestine geb. Wolf  
nebst allen Verwandten.

Schneeberg, Aue und Erfurt.

Die Beerdigung erfolgt am Montag nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Wir haben uns verlobt

## Liesbeth Kramers Hellmuth Gärtner

Defr. in einem Inf.-Reg.

Schneeberg, Stadt. Neufeldtel 8. 8. im Felde  
8. März 1940.

## Rudolf Vogel Hildegard Vogel

geb. Schlegel

wurden heute getraut

Aue/So., Dismardstr. 26

9. März 1940

## Unser Wolfgang ruht nun in der Heimat Erde.

Wir danken hiermit allen herzlichst, die uns durch die Beweise ihrer Anteilnahme die tröstliche Gewißheit gaben, daß unser Junge auch in ihr Dasein Freude gebracht und somit nicht umsonst gelebt hat.

William und Elise Pehold  
und alle Hinterbliebenen.

Aue (Weißnerstr. 32), den 9. März 1940.

## Krauß in Aue



Beerdigungsanstalt „Heimkehr“  
Schneeberger Str. 53 Ruf 2809

erledigt für Sie alle Besorgungen zur Erd- oder Feuerbestattung.

Eigene Sargtischlerei  
Leichenwäsche, Urnen, Metallarme  
Trauerdekorationen

Ueberführungen  
mit modernem Leichenauto.  
Eigene Träger.

## Ein Trauerfall?

Rufen Sie sofort Aue 3402 an. Ich komme zur Besprechung ins Haus.  
Erledigung aller Formalitäten.

## Beerdigungsanstalt Frieden Max Schubert, Aue, So.

Geschäft: Bahnhofstr. 29  
Annahmestelle: Martin-Mutschmann-Str. 59.

Erdb- und Feuer-Bestattungen.

Ueberführungen mit 2 eigenen Bestattungswagen mit Personenabteil.  
Tag und Nacht, auch Sonntags erreichbar.

Leit  
den „K. B.“

Ihre Eheschließung geben bekannt

## Herbert Sachse

ff-Scharführer in einer ff-Standarte der Waffen-ff

## Ruth Sachse geb. Meyer

8. 8. im Felde

Rittersgrün i. Ergg.

am 9. März 1940

## Erhard Meyer Hilde Meyer geb. Schramm

Vermählte

Saupersdorf  
Bez. Zwickau

9. März 1940

Schneeberg  
Ergg.

Für alle Glückwünsche und Geschenke, wodurch wir zur Silberhochzeit in so überaus reichem Maße geehrt und erfreut wurden, danken wir hierdurch allen aufs herzlichste.

Werkmeister

Walter Landgraf u. Frau Laska  
geb. Albusberger

Aue-Kibera, 9. März 1940.

Das  
Um  
Höhepunkt  
menschlich  
Musik m  
bedeutet,  
Geheimni  
auch der  
gewaltige  
Ausbruch  
unergrün  
septimena  
die einge  
winden.  
von der  
hellen de  
griffen u  
nötig, all  
streuung,  
historische  
artigketter  
wenigsten  
sehung ur  
Bermittler  
Das  
starken  
Konzert  
seine Ged  
merkensw  
obwohl d  
Bergange  
waren, m  
kampfarth  
sie g h a f  
Beethoven  
sah „Durd  
im Haupt  
ist dies d  
schem Sch  
kündet dan  
mit dem h  
am Anfang  
von Carl  
lichen Tati  
Tönen gar  
Finale in  
Des Präl  
Kampfes  
triererische  
schen Töne  
ber in d  
bedinglich  
Mag Nege  
Kampf zur  
Soviet  
fählichen h  
g a b e ent  
gieren ber  
wenigen W  
erstklassige  
erlesene, p  
Silberstift  
keit und  
Außergewö  
oder die G  
überzeugt  
Künstler ju  
Einzelleist  
Sach der M  
die Holzblä  
doch ganz  
durch seine  
solche Hoch  
seinem St  
danken, der  
ausbeutete  
samer Anp  
Was h  
gen Gegeben  
wurde, die  
entsprechen  
dieses Ube  
Augenblick  
mitgliedern  
dienstverpf  
nis erlosch  
scheidens a  
nicht erfüll  
Rehren  
ber, die fü  
neuen Betr  
feinen Uel  
1. Juli 19  
dem alten  
ihnen bei  
den Betri  
Urlaubsvor  
den alten  
Urlaub bis  
nahmweise  
lann der l  
digen Reich  
nach dem 3  
— ganz ob  
Wichtig  
ber Dienst  
entsprech  
vom 2. Mä  
gelts verpf  
Die v  
Besolgschaft  
markenregel  
\* Bere  
Stlema. C  
lung wird  
Ausführung  
unüberseh



Eine Frau im fremden Land.

23. Fortsetzung Roman von Otfried v. Hausstein.

Copyright by Axel Köhler & Co. Berlin-Schmargendorf. Nachdruck verboten

Da war der Hundezwinger, den er erbaut hatte, und wie er herantrat, sprang ein großer struppiger Hund wie rasend an ihm empor.

Schnell ging Peter der Stimme nach und sah in der offenen Küchentür ein ihm vollkommen unbekanntes junges Weib, das ein ganz kleines Kind auf dem Arm trug.

Er überlegte, was er tun sollte. Die junge Frau war schreiend fortgelaufen und sonst niemand zu sehen.

Peter ärgerte sich noch mehr und fragte härter, als es einfeindlichen Fremden ziemte: „Wer sind Sie?“

Peter wurde noch heftiger. „Wie heißt diese Frau, die sich hier auf fremdem Boden einnistet, der ihr nicht gehört.“

Stolte machte sich los. „Das glaube ich nicht. Sonst wäre sie wohl nicht heute mit meiner Frau und den beiden Kindern in Karibib.“

Peter Munt trat zurück. Seine Glieder bebten, er machte in der Tat den Eindruck eines Mannes, der den Verstand verloren hatte.

Peter schrie auf, starrte Stolte einen Augenblick an. „Gerhard — Munt —“ Er wurde vor zehn Monaten geboren.

das Kind. Ganz behutsam, ganz zart. Das Kind weinte nicht mehr, es hatte eins seiner Arme um den Hals des Mannes gelegt und schlief wieder.

Peter hatte sich niedergelegt. Immer ganz vorsichtig, weil er das Kind hielt. „Mir schien es ein Menschenalter.“

Er ließ es geschehen, daß Guste das Kind nahm und hinausging. Peter schreute auf. „Warum ist meine Frau mit den Kindern nicht hier?“

In dieser Nacht fand Peter Munt keinen Schlaf. Ganz früh, noch ehe die Sonne aufging, war er wieder draußen.

Die Sonne kam, und Peter Munt ging in die Kralle, in denen Guste mit den schwarzen Frauen dabei war.

Guste hatte das Frühstück auf den Tisch gesetzt, als Peter zurückkam. Er drückte Fritz Stolte die Hand.

Wieder dachte Stolte an die trankene Greta. Dann aber lagte er auf. „Jetzt möchte ich Ihnen dasselbe sagen, was meine Frau mir am Tage unserer Hochzeit gesagt hat.“

Eine Stunde später ritten die beiden den Weg nach Karibib entlang. Fritz Stolte hatte immer Milche, Peters Eile zu zügeln.

Während Peter ungebildigt vom Pferd sprang, ritt Stolte den beiden Frauen entgegen, denn diese waren es wirklich.

„Ist etwas geschehen?“ Nichts Schlechtes, Bäuerin. Was macht Gretchen?“ Frau Anna antwortete mit zuckenden Lippen.

Leise sagte Stolte, der dicht neben ihr ritt: „Sie haben recht. Gott kann nehmen, aber er gibt auch.“

Turnen, Sport und Spiel

Fußball am Sonntag.

Es steht ganz danach aus, als sollte morgen das Fußballprogramm nicht glatt und ohne Spielausfälle durchgeführt werden.

Der Aue-NSG Lauer. Diese Vereine messen erstmals ihre Kräfte nach der Neugründung in Lauer.

Sagonia Bernsbach-Sturm Beierfeld wurde abgesetzt und zwar von Bernsbach wegen spielunfähigen Platzes.

1. Kreisliga, Staffel 1: Olympia Grünhain-Lö. Markersbach. Als Sieger ist Grünhain zu erwarten.

2. Kreisliga: NSG Aue-BSG Bellner (1/2 Uhr); SG Schneberg 2-Lauer 2; SG Aue 2-Lößnitz 2 (1/2 Uhr).

Die Deutschen Skimeisterschaften

In den alpinen Wettbewerben wurden in St. Anton in Gegenwart des Reichsportführers eröffnet.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Sermintalender

Der Standort Schneberg der Hitlerjugend (HJ, DJ, BDM, JMW) stellt am Sonntag, 10. März, 10.15 Uhr an der „Goldenen Sonne“

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront. 1. Dienstbesprechung für die Aue r Orts- und Betriebsfrauenwallerinnen Dienstag, 12. März,

Turnverein 1847 Schneberg. Aus besonderen Gründen finden die Übungsabende der Turner und Jungturner bis auf weiteres

St. Anton. Stellen 9 Uhr Fremdenhof „Stadtpark“. Führung: Glöckner.

Die Frau. Schützengilde Aue hält am 10. März von 10-18 Uhr auf ihren Schießständen am Behergut ihr WSB-Schießen ab.

Kirchennachrichten

(Fortsetzung aus der gestrigen Nummer.)

Schneberg, St. Wolfgang. Stg. 1/10 Selbengedenktisfeier i. d. Hospital n. Bef. Ordnung, Pfarrerr Leyn.

Schwarzenberg, St. Georgenkirche. 8. Prädik. m. ansh. Konf.-Prüfg. i. Bernsgrün, 8; 1/9 Abdm. i. d. Geogentl. M.; 9. Prädik. i. Pfarrh., M.; 10. Konf.-Prüfg. 1. Bez. i. Pfarrh., M.; 11. Abdt. i. Pfarrh., M.; 11. Abdt. i. d. Joh.-Kap., 8; 2. Konf.-Prüfg. i. Antonsthal, M.; 8. Konf.-Prüfg. 2. Bez. i. Pfarrh., 8. Mont. 1/8

Landesl. Gemeinschaft Radiumbad Oberschlama. 1/11 Stgsh.; 5. Verf. Dienst. 4. Bibelstunde. Jedermann herzgl. willkommen.

Warum erschraf Frau M?



Als sie in ihrer schönsten Tischdecke diesen »Winkelhaken« entdeckte, da gab es Tränen! Jemand war mit einem Nagel hingengeblieben, und nun hatte die Decke ihre Schönheit eingebüßt.

Walchpulver verhindert die volkswirtschaftliche Pflicht!

Advertisement for 'Gulschein' featuring a logo and text about a certificate or document.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.



**Wir suchen**  
zum baldigen Eintritt, evtl. auch später

## für den Flugzeugbau

**Dreher  
Schlosser  
Klempner  
Elektriker sowie  
Maschinenarbeiter**  
jeder Art.

Berufsfremde werden umgeschult.

Kurze Bewerbungen an das  
Einstellungsbüro der

**Heinkel-Werke G.m.b.H.**  
Oranienburg bei Berlin.

Zum gelegentlichen Eintritt suchen wir für unser  
Werklaboratorium

## jüngeren Laboranten (Laborantin)

in Anfangsstellung. Chemische Vorkenntnisse erwünscht,  
aber nicht Bedingung.

Geeignete Bewerber (Bewerberinnen) mit abgeschlossener  
Mittelschulbildung wollen sich schriftlich melden bei der

techn. Direktion der

**Bereinigte Holzstoff- u. Papierfabriken A.-G.**  
Niedererschlema/Sa.

## Matrizenschlosser

und

## Werkzeugmacher

für Kunstharz-Pressformen zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Angabe über Alter, Familienstand,  
Erfahrungsjahre im Pressformenbau an

**Phenoplast, Bischoff & Co., Komm.-Ges.**  
Kunstharzpresswerk, Eberswalde bei Berlin.

## Einige Stepperinnen

in und außer Haus, sowie

## 2 Zuschneiderinnen

ins Haus sucht sofort

**Mag. Schlehahn, Söhnitz** Telstr. 19 D

## Facharbeiter

**Werkzeugmacher  
Dreher  
Schlosser jeder Art  
Elektriker  
Klempner  
Spritzlackierer**

## Kraftfahrer

Führerschein 2 und 8

## Maschinenarbeiter

**Elektroschweißer  
Fräser  
Bohrer  
sonstige Maschinenarbeiter**  
jeder Art

## Umlernkräfte

z. Umschulung als Metallfacharbeiter  
bei sofortigem Verdienst

stellt laufend in Dauerstellung für Fabrication  
von Kraftwagen ein

## ADAM OPEL A.-G.

Bert Brandenburg/Havel  
Abt. Beschaffung

Guteingeführte  
**Versicherungs-Gesellschaft,**  
welche fast alle Versicherungs-Zweige  
bearbeitet, sucht für den hiesigen  
Ort und die Umgebung geeigneten  
**Herrn als Vertreter**  
mit Gewährung günstiger Bezüge  
und tatkräftiger Unterstützung.  
Angebote v. Interessenten unter ABC.  
a. S. Geschäftsst. d. Bl. in Aue erbeten.

## Allein-Vertretung

sofort zu vergeben.

300.- RM bar erforderlich. Stammbücher  
vorhanden - angenehmes Arbeiten - ge-  
fragter, lieferbarer Artikel - gutes Einkommen.  
Ausführliche Anfragen von repräf. Bewerbern  
unter „A 613“ an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Aue erbeten.

## Kaufmann

(möglichst aus der Metallbranche) der mit  
allen vor kommenden Arbeiten, wie Buch-  
führung usw. vertraut ist, gesucht.  
Angebote unter A 609 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes in Aue.

## Arbeiter (innen) Osterburschen

für leichte Arbeiten  
stellt sofort ein

**Hermann Richter**  
Metallwarenfabrik, Beiersfeld.

## Tüchtige Bautischler und Glaser

in dauernde Beschäftigung für sofort oder  
später gesucht.

Tischlerei u. Glaseri **Arthur Seibold**  
Aue I. G., Bodauer Straße 38.

## Bäckergefellen

sucht

**Bäckerei Ma verw. Hornig, Aue**  
Auerhammer Straße 17.

## Wir suchen zur Umschulung

geeignete Hilfskräfte  
als **Hobler und Dreher**  
für Metallbearbeitung,

als **Spachtler und Lackierer**  
für Maschinenantrieb.

Arbeiter und Arbeiterinnen, die für eine Um-  
lernung Interesse haben, wollen sich melden bei  
**Gustav Aug Söhne, Sauter/Co.**  
Maschinenfabrik.

## Arbeiterinnen

stellt sofort ein

**Ernst Groß, Raschau/Erzgeb.**  
Dampf-Korkfabrik.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich  
**Ältere, zuverlässige**

## Hausgehilfin,

in allen vor kommenden Arbeiten erfahren, in  
gute, selbständige Dauerstellung für meinen  
Geschäftshaushalt. Vorkenntnisse mit Zeugnissen  
bei Frau **Thiemann, Aue, Pfarrstraße 1.**

3-Personen-Haushalt sucht tüchtige

## Hausgehilfin

(Kinderlieb). Selbständiges Arbeiten und  
Kochkenntnisse erwünscht.

Anfragen unter A 614 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes in Aue.

## Ältere Hausgehilfin

für sofort gesucht.

**Haus Constanze, Radiumbad Obererschlema**

## Lehrmädchen

nicht unter 15 Jahren (pflichtjahrsfrei), das  
auch als Hilfe im Laden mit verwendet wer-  
den kann, zum 1. April für dauernd gesucht.  
**Georg Scheiber, Buch- u. Papierhandlung**  
Radiumbad Obererschlema.



Wir suchen:

- Mechaniker**  
für Entwurf und Versuch
- Werkzeugmacher**  
für Schnitte und Stanzen sowie  
für Vorrichtungen
- Einrichter**  
für Maschinen u. für die Montage
- Fernmelde-Monteur**  
für M- und G-Fernmelde-Anlagen
- Automaten-Einrichter**  
für Index-Automaten

Schriftl. Bewerbungen erbiten wir unter  
B 300/EVA an unser Personalbüro II.

**Blaupunkt-Werke G. m. b. H.**  
Berlin - Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 9/13.

## Fräulein

flott in Stenographie und Schreibmaschine,  
gesucht. Angebote unter A 586 an die  
Geschäftsstelle ds. Blattes in Aue erbeten.

Gesucht zum 1. oder 15. April eine erfahrene, perfekte

## Köchin

die auch bügeln kann und einen Teil sonstiger Haus-  
arbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden.  
Bewerbungen oder persönliche Vorstellung nach vor-  
heriger Anmeldung an

**Hies Weidenmüller, Antonsthal**  
über Schwarzenberg. Ruf 2313.

## Junges, freundl. Mädchen

mit guten Umgangsformen, das zu Hause essen und  
schlafen kann, gesucht. Es muß gewillt sein, alle in  
ganz kleinem Geschäftshaushalt vorkommend. Arbeiten  
zu übernehmen (Wäsche u. Kochen außer dem Hause)  
und im Verkauf (Wollwaren) tätig zu sein. Eignung  
für etwas Schneidern sowie gute Schulzeugnisse er-  
forderlich. Freiheit im Wechsel einen halben u. ganzen  
Sonntag. Arbeitsbeginn 8 Uhr, Tischzeit, Schluß  
19.15 Uhr. Gute Behandlung zugesichert. Auskunft  
gibt unter A 606 die Geschäftsstelle d. Blattes in Aue.

Tüchtiges, eheliches

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das selbständig wirt-  
schaften kann, für sofort gesucht.

Frau **Milda Deuthner, Aue, Schneeberg-Str. 27**

Suche für sofort oder später

## junges Mädchen

im Alter von 17-18 Jahren, welches schon  
in Stellung war, für 2-Personen-Haushalt.  
Bedingung: gesund, ehrlich und solid.

**Paul Müller, Strumpfabrik, Thalheim/Erzgeb.**

Suche für 15. April oder später

sauberes und kinderliebes

## Mädchen

für Einfamilien-Haushalt.

**Erka Weidach, Thalheim/Erzgeb., Lutherstr. 2.**

## Kluges, ordentliches Mädchen

für Lagerarbeit, oder junger Mann,  
14 bis 18 Jahre alt, gesucht.

**Erzgeb. Besatzkette, Sauter, Kircht. 15.**

Suche für meine 16jähr. Tochter, welche die haus-  
wirtschaftliche Volksschule der Berufsschule besucht u. ihr  
Pflichtjahr abgeleistet hat, Kenntnisse in Schreibmaschine  
u. Kurzschrift besitzt, gute  
**Stelle als Lernende**  
in kaufmännischem Büro oder Behörde. Angebote unt.  
B 3329 an die Geschäftsst. d. Bl. in Schwarzenberg.

Ältere Wirtschaftlerin, erfahren in  
Küche und Haus, sucht größeres

## Fremdenheim.

Ausführliche Angebote unter A 602 an die  
Geschäftsstelle ds. Blattes in Aue erbeten.

Für Otern stellen wir noch ein:

- 1 Stuhlbohrerlehrling**
- 1 Poliererlehrling**

**Christian Decker**  
Stuhl- und Möbelfabrik, Aue/Co.

## Pflichtjahrmädchen

oder

jugendliche Hausgehilfin  
für 1. April oder später gesucht

**Waldbinger**  
Gottenshaus Ostr., Aue  
Altmarkt 14

Für  
Meisbauarbeiten  
frändige  
Arbeiter

in Altford gesucht.  
Vangeschäft  
Gärtner,  
Seipzig D 5  
Karl - Härting-  
Straße 32.

Opfert für das  
Kriegs-**NSD**